Caritas
HLW Sozialmanagement Graz

HLW Sozialmanagement Fachschule für Sozialberufe

Schulchronik 2018/19

Menschlichkeit macht Schule

Rolf Spiegel
Bereichsleiter Bildung und
Interkultur Caritas Steiermark

Liebe Leserinnen und Leser!

Nach einem abgeschlossenen Schuljahr sind alle in den meisten Fällen froh, dass es wieder positiv geschafft ist: Die Lehrerinnen und Lehrer über viele gelungene Schulabschlüsse. Die Eltern, dass ihre Jugendlichen wieder einen Schritt am Weg zum Erwachsenwerden zurückgelegt haben. Die Schülerinnen und Schüler, dass ein Schuljahr hoffentlich mit positivem Abschluss zu Ende geht.

Wenn ich nun an die Zukunft von jungen Menschen und an meine bzw. unsere Zukunft denke, sind mir drei Haltungen besonders wichtig:

Begeisterungsfähigkeit – ich bin davon überzeugt, dass man jene Dinge gerne tut und leichter schafft, bei denen man selbst eine Freude hat, für die man selbst begeistert ist.

Über den Tellerrand schauen – sich die Neugierde und das Interesse an dem, was um uns herum passiert, bewahren. Ob in der Gesellschaft, in Fragen der Umwelt, in der Politik und in der Technik, es gibt so viele interessante Entwicklungen über die wir staunen, die wir aber auch kritisch hinterfragen oder kreativ mitgestalten können.

Meinen Nächsten nicht aus den Augen verlieren und auch die Themen, die eine Gesellschaft wie die unsere zusammenhält, ansprechen. Unsere Zeit ist davon geprägt, dass alles immer schneller gehen soll, dass wir immer mehr wissen sollen und immer bessere Leistungen gefragt sind. Dies alles ist wichtig und kann jeden von uns auf seinem persönlichen Weg motivieren, weiter zu gehen.

Gleichzeitig ist auch die Fähigkeit gefragt, sich Zeit zu nehmen für ein Gespräch, wenn ich merke, dass mich jemand braucht, mein Wissen in den Arbeitsprozess einzubringen und mit Erfahrungen zu ergänzen und nach erbrachter Leistung Zeit für Ruhe und Entspannung zu finden.

Dieses Wechselspiel ist für mich wichtig und vielleicht ein Weg, zu einem erfüllten Leben zu finden.

Mag. Rolf Spiegel, MBA

Norbert Zettler
Direktor Fachschule für Sozialberufe Graz
und HLW Sozialmanagement Graz

Liebe Leserinnen und Leser!

Klimawandel, Digitalisierung, soziale Netzwerke – uns allen ist bewusst: Unsere Gesellschaft befindet sich im Wandel.

Nicht nur für Erwachsene, sondern auch für junge Menschen werden die komplexen Anforderungen und die Dynamik der Veränderungsprozesse der heutigen Zeit zunehmend zur Herausforderung. Anders als viele aus meiner Generation begegnen junge Menschen diesen Herausforderungen aber nicht mit Skepsis oder gar Angst, sondern mit viel Interesse und Tatendrang. Sie stellen Fragen, engagieren sich, sagen ihre Meinung. Sie auf diesem Weg zu begleiten, zu unterstützen und zu kritischem Hinterfragen anzuregen, ist zu einer der wichtigsten Aufgaben nicht nur der Eltern, sondern auch der Lehrerinnen und Lehrer geworden.

Als Caritasschule ist es uns zudem ein besonderes Anliegen, unseren Schülerinnen und Schülern zwischenmenschliche Werte zu vermitteln. Denn Empathie, Herzlichkeit und Freude sind wichtige Kernkompetenzen in einer zunehmend oberflächlicher und unpersönlicher werdenden Gesellschaft. Schule ist weit mehr als nur das Vermitteln von Wissen ausgerichtet auf standardisierte Prüfungssituationen. Schule ist vielfältig, bunt und aktiv, wie die folgenden Seiten dieses Jahresberichts zeigen.

Dass neben all den Projekten und sonstigen Aktivitäten auch das Lernen nicht zu kurz kommt, beweisen die guten Ergebnisse der abschließenden Prüfungen unserer Absolventinnen und Absolventen der Fachschule für Sozialberufe Graz und der Höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe Graz.

Bedanken möchte ich mich bei Frau Michaela Reichmann, die mit ihrem Team auch in diesem Jahr die vorliegende Schulchronik gestaltet hat.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern eine erholsame Ferienzeit bis zum Wiederbeginn im September und allen, deren Schulzeit bei uns zu Ende ist, viel Erfolg auf ihrem weiteren Lebensweg.

Mag. Norbert Zettler

Inhalt

Vorwort Rolf Spiegel	2
Vorwort Norbert Zettler	4
Beiträge aus dem Schulleben	8
Abschluss- und Maturaklassen	149
Klassen und Jahrgänge	152
Lehrerinnen und Lehrer	163
Personal und Impressum	167

Wallfahrt nach Mariatrost

An einem der letzten Sommertage haben wir unsere Wallfahrt nach Mariatrost gemacht und sind so gemeinsam ins Schuljahr gestartet.

Unser Ziel war die Basilika, wohin wir – wie unzählige Menschen vor uns – unsere Bitten, Hoffnungen und auch unsere Dankbarkeit getragen und schriftlich festgehalten haben.

Aus unseren Gebeten entsteht ein digitales Pilgerbuch, das uns über das Schuljahr begleiten wird.

Sonja Löschberger

Eröffnungskonzert

Um das neue Schuljahr 2018/2019 willkommen zu heißen, gab es am Freitag in der ersten Schulwoche als große Überraschung ein Konzert der HLW-Schulband. Sobald die Band mit den Balladen abgeschlossen und mit den groovigen Gitarrenriffs etwas Schwung reingebracht hat, wurden schon alle von ihren Sitzplätzen gerissen. Beide Schulen des Caritas-Schulzentrums haben während des Konzerts fleißig mitgefiebert, mitgesungen und mitgetanzt.

Bereits zwei Wochen vor Schulanfang begannen die Mitglieder der Band (Mirjam Buchreiter, Regina Gugg, Lena Pölzl, Josip Stimec, Stefan Stimec und Bernadette Strachwitz) mit den Proben. Selbstverständlich waren die Mitglieder bereits durch die Tage der offenen Tür und durch andere Schulauftritte gut eingespielt. Herr Direktor Zettler sowie Herr Rechberger sahen das Potenzial für ein Schulkonzert und ermöglichten dieses musikalische Geschehen.

Es war eine große Erfahrung für die Band, ein solches Konzert halten zu dürfen und ein großer Spaß für das ganze Publikum.

Stefan Stimec, 5B

Let‘s sing

Mit großer Freude darf ich die Chorsängerinnen im heurigen Schuljahr vorstellen.

Wir proben fleißig, um uns möglichst gut für unsere Schulfeiern, die wir mit großer Freude musikalisch gestalten, vorzubereiten.

Auch im heurigen Schuljahr erhielt unser Chor die Auszeichnung „MEISTERSINGER - das vokale Gütesiegel für vorbildliche Chorarbeit“ verliehen.

Agnes Kari

Bichler Selina, 1A
Fruhwirth Saskia, 1A
Hadler Michelle, 1A
Leitner Melanie, 1A
Ofner Nadine, 1A
Pölzer Carmen, 1A
Bauer Annika, 1B
Hofer Marie, 1B
Sommer Sophie, 1B
Barjaktarevic Ilvana, 1FS
Kern Leonie, 1FS
Schabernack Melanie, 1FS
Weber Sophie, 1FS
Hausmann Theresa, 2A
Lecker Jeannine, 2A
Maierhofer Marianne, 2A
Marbler Lisa, 2A
Penitz Sara, 2A
Wagner Veronika, 3B

#Kennenlernen_1FS

Am 13. September 2018 durften wir, die 3B, die 1FS bei ihrem Kennenlerntag als Paten begleiten. Als sogenannte Paten wollen wir mehr Zusammenarbeit zwischen HLW und der FS schaffen.

Den Kennenlerntag verbrachten wir in Schillingsdorf bei einer Alpaka-Wanderung. Jedes Pärchen bekam ein Alpaka und wir spazierten alle gemeinsam durch den Wald. Dabei konnten wir uns alle besser kennenlernen. Neben der Wanderung bekamen wir auch einen näheren Einblick in den Hof und die Haltung der Alpakas.

Leila Ribic, 3B

#Kennenlernen_1AB

Die ersten Klassen der HLW Sozialmanagement Graz besuchten vom 24. bis 25. September 2018 im Rahmen der Kennenlerntage das JUFA-Hotel in Maria Lankowitz.

Wir hatten eine kleine, aber anstrengende Wanderung nach Piber zu den Lipizzaner-Pferden. Bei einem gemütlichen Abendessen hatten wir Zeit, uns in Kleingruppen noch besser kennenzulernen. Bevor wir ein wärmendes Lagerfeuer genießen konnten, wurden wir auf die Suche nach Feuerholz geschickt. Beim Steckerlbrotessen ließen wir den Abend harmonisch ausklingen.

Ein Teil des nächsten Vormittags bestand darin, gemeinsame Klassenregeln zu besprechen und zu beschließen. Es wurde angeregt diskutiert und auch gelacht, aber gemeinsam konnten wir uns auf sieben Regeln einigen.

Leider vergingen diese zwei Tage viel zu schnell. Im Zug wurden noch die letzten Süßigkeitenvorräte verspeist und wir sprachen über das Erlebte.

Ich bin froh, bei diesen Tagen dabei gewesen zu sein, denn meiner Ansicht nach waren sie sehr gut für die Klassengemeinschaft.

Nadine Kainer, 1A

#Teamtage_2B

Die Teamtage der 2B-Klasse in Pöllau: miteinander Spaß haben, miteinander am Lagerfeuer sein, einen Nachtspaziergang machen, ins kalte Wasser steigen ... und vor allem alles besprechen, was uns als Klasse (Team) für das kommende Schuljahr wichtig ist. Es war sehr wichtig und lustig.

Andreas Rechberger

Wir sind bereit für die Schulinformationsmessen!

Sozialtag

Am 19. September 2018 besuchten wir, die 2B, den dritten Sozialtag des Landes Steiermark, wo wir einen Blick hinter die Kulissen des Sozialwesens bekamen.

Zu der Frage „Gibt es Auswege aus der Armut?“ gab es viele Vorträge, denen wir interessiert lauschten. Armut geht uns alle an – darüber waren sich alle einig und dass Wege aus der Armut, vor allem im Zusammenhang mit Arbeit, gefunden werden müssten.

Wir fanden diesen Sozialtag, der im Innenhof des Grazer Landhauses auf Initiative von Frau Landesrätin Doris Kampus stattfand, sehr informativ. Die Häppchen vom Buffet schmeckten uns auch sehr gut.

Eva-Maria Höss, Agnes Kari

Our trip to Ireland ...

Some impressions of our language trip to Ireland ...

Schülerinnen und Schüler der 4AB

Viaje a Andalucía ...

A...andaluces amables
N...nadar en el mar
D...danzar
A...algunas tapitas
L...levantarse tarde
U...un sol que quema
C...cine español
Í...impresionantes vistas
A...Así es Andalucía!

A...aufregende Ausflüge
N...nette Gastfamilien
D...DER andalusische Obstbauer
(Pepe Orange ;)
A...alles auf Spanisch
L...leckere Tapas
U...unterhaltsame Tanzeinheiten
S...spanisches Kino
I...im Meer schwimmen
E...eine voll liebe Gruppe
N...Natürlich war‘s großartig!

Maria Birgel

Social Business Run

Wir sind sehr stolz darauf, dass unser Team der HLW Sozialmanagement Graz den diesjährigen Social Business Run am 27. September 2018 nicht nur überlebt hat, NEIN, die Athletinnen und Athleten konnten sich sogar Biertisch-Gold, Bierbank-Silber und -Bronze, -Kupfer und -Platin erkämpfen.

Maria Birgel

Clowndoctors

Alljährlich verschönern sich unsere ersten Klassen mit roten Nasen, statten sich mit einer Sammelbüchse aus und bitten auf den Grazer Plätzen und Straßen um Spenden für die Clowndoctors.

Dabei erleben sie großteils freundliche Geberlaune, Großzügigkeit, lächelnde Dankbarkeit für ihren Einsatz und kommen mit dem guten Gefühl, für mehr Fröhlichkeit in der Welt gesorgt zu haben, zurück.

Sonja Löschberger

Bürofachkräfte im medizinischen Bereich

Die Schülerinnen und Schüler der dritten Klassen der HLW Sozialmanagement Graz haben die Möglichkeit, parallel zum regulären Schulbetrieb das Zertifikat „Bürofachkraft im medizinischen Bereich“ zu erwerben. Auch in diesem Schuljahr nutzten die 3A- und 3B-Klasse diese Chance und haben die Ausbildung, die in Kooperation mit dem WIFI Steiermark angeboten wird, mit Erfolg abgeschlossen. Hervorzuheben ist, dass 40 % des Lehrgangs außerhalb des Unterrichts erfolgen und die Schülerinnen und Schüler einiges an Freizeit in den Erwerb dieser Zusatzqualifikation investieren.

Ziel dieser Ausbildung ist die berufliche Vorbereitung auf die Bürotätigkeit im medizinischen Bereich, wie in einem Krankenhaus, in einer Arztpraxis, im Pflegebereich oder in ähnlichen Einrichtungen der medizinischen Versorgung.

Herzliche Gratulation zu den tollen Leistungen!

Michaela Reichmann

„Wir hatten am Anfang dieses Schuljahres die Möglichkeit die Zusatzausbildung ‚Bürofachkraft im medizinischen Bereich‘ zu absolvieren. Durch die Unterstützung unserer Vortragenden und Lehrerinnen und Lehrern konnten wir alle mit Erfolg bestehen. Wir sind froh, diese Chance bekommen zu haben und würden es jedem weiter empfehlen.“

Kristina Feiel, Leila Ribic, 3B

Preguntas sobre Colombia

Im Oktober 2018 erhielten die Schülerinnen und Schüler der vierten und fünften Klassen spannende Einblicke in das Thema der Jugendbanden – der Maras – in Zentralamerika.

Flor, Maritsa und Gilberto von der Asosiación Jean Donovan präsentierten ihr Schulprojekt in San Salvador und stellten sich unseren Fragen.

Maria Birgel

Schulsprecherwahl

Sechs Schülerinnen und Schüler aus der 2FS, 2A und 4A kandidierten am 8. Oktober 2018 für das Amt der Schulsprecherin/des Schulsprechers und stellten sich vorab sehr professionell einem von Schülerinnen der 4A- und 4B-Klasse moderierten Hearing.

Wir gratulieren Sabine Münzer (4A) zu ihrer neuen Funktion als Schulsprecherin sowie Laura Fischer (4A) zu ihrem Amt als Schulsprecher-Stellvertreterin und wünschen ihnen viel Erfolg bei der Umsetzung ihrer Vorhaben.

Margaretha Hois

Benefizfußballturnier

Als unser Herr Direktor in die Klasse kam und verkündete, dass es am Samstag, 6. Oktober 2018, ein Benefizturnier für den Gründer des Homeless-World-Cups, Harald Schmied, geben wird, zögerten wir nicht lange und meldeten uns für das HLW-Team. Dabei hätten wir nicht gedacht, dass unsere Gegner einerseits deutlich älter und andererseits sehr professionell sein würden, und so mussten wir sogar so manche Schramme einstecken.

Sportlich waren wir mit unserem 9. Platz leider nicht besonders erfolgreich, obwohl wir von Mitschülerinnen und Mitschülern sowie Lehrerinnen und Lehrern lautstark angefeuert wurden. Wir waren sogar das einzige Team mit einem Transparent.

Alles in allem war es eine tolle Erfahrung bei diesem Ereignis dabei zu sein und wir empfinden es als Ehre, Hilfe für Herrn Schmied geleistet zu haben.

Alexander Prettenhofer, Patricia Wagner, Rebecca Wurzinger und Charasmy Vasquez, 1FS

Geschichte zum Angreifen

Am Dienstag, dem 9. Oktober 2018 hat die 2B-Klasse zusammen mit Frau Pernkopf und Herrn Schinnerl das Steiermärkische Landesarchiv erkundet.

In der Restaurierwerkstätte wurde uns gezeigt, wie beschädigte Papierblätter wiederhergestellt werden. Dabei durften wir den Geruch zerfressener Bücher erraten und den Unterschied zwischen Pergament und handgeschöpftem Papier erfühlen. Im Lesesaal wurden uns kostbare Urkunden präsentiert und ein Schuh des Papstes Pius IX gezeigt. Nach dieser Überraschung ging es ins Depot des Archivs, wo circa 60 000 Regalmeter Archivalien gelagert werden.

Den Abschluss der kurzweiligen Führung durch das steiermärkische Landesarchiv stellte der Besuch der eben erst eröffneten Ausstellung „1 000 Jahre Buchmalerei in Faksimiles“ dar, wo aufwendige Faksimiledrucke aus 1000 Jahren Buchmalerei neben Originalquellen aus dem Haus ausgestellt sind.

Klaus Schinnerl

Mich hat am meisten der Gedanke überwältigt, dass die Gegenstände, die uns gezeigt wurden, oft schon hunderte Jahre alt waren.
Celina Bauer, 2B

Am besten hat mir gefallen, dass wir den Schuh des Papstes Pius gesehen haben. Es ist etwas Besonderes so ein „antikes“ Stück zu sehen. Die gesamte Ausstellung war sehr informierend und ich bin froh dort gewesen zu sein.
Leon Glehr, 2B

Wanderausstellung

Von 5. bis 8. November 2018 war in Kooperation mit der Caritas-Akademie in der Aula unserer Schule die Wanderausstellung „darüber sprechen“ über den Nationalsozialismus und Holocaust zu sehen.

Die vom Verein erinnern.at konzipierte Ausstellung beruht auf Erinnerungen von unterschiedlichen Zeitzeuginnen und Zeitzeugen. Auf 14 Schautafeln kommen sie zu Wort, erzählen in kurzen Zitaten wichtige Momente und Erfahrungen aus ihrem Leben.

Mittels QR-Code konnten die vielen interessierten Schülerinnen und Schüler und andere Besucherinnen und Besucher der Ausstellung kurze Videosequenzen im Internet aufrufen, in denen die Zeitzeuginnen und Zeitzeugen darüber berichten, wie Schulfreundinnen und -freunde mit ihnen umgingen oder wie aus Nachbarn Feinde wurden. Auf der Rückseite der Tafeln werden die berührenden Erinnerungen von Fachleuten in jeweils verschiedene Zusammenhänge gestellt. Sie erläutern, regen an von einer bestimmten Perspektive aus nachzudenken und helfen bei der Beantwortung der wohl wichtigsten Frage: Was hat das alles mit mir zu tun?

„Und das war dann in der Schule, und überhaupt. Dass die ganzen Kinder, die haben sich dann abgewendet, so wie wenn wer die Pest hat oder so was.“ – Ammon Berthold Klein (Zeitzeuge, geb. 1928)

Klaus Schinnerl

Gesundheit macht Schule

„Gesundheit spielt im Sozialbereich eine wesentliche Rolle, weshalb besonders an unserer Schule, der HLW Sozialmanagement Graz, ein großes Augenmerk auf dieses Thema gelegt wird“, so Direktor Norbert Zettler bei der Eröffnung des ersten Gesundheitstages am 9. November 2018 im Caritas-Schulzentrum.

Um den Schülerinnen und Schülern in der HLW Sozialmanagement Graz eine gesunde Lebensweise näherzubringen, wurden bereits im Schuljahr 2017/18 zwei Schülerinnen, Lilo Sitte und Laura Sitzenfrey, zu Gesundheitspeers ausgebildet, welche ihr Wissen aus Workshops und Fortbildungen in die Schule tragen sollen. Ein Anliegen der beiden Mädchen ist es, in diesem Schuljahr ein Gesundheitsteam mit weiteren Interessierten zu bilden, um gemeinsam Akzente für eine nachhaltige Gesundheitsförderung an der Schule zu setzen.

Mit den beiden Projektleiterinnen Gertrude Edelbrunner und Petra Pirker organisierten sie den Gesundheitstag, bei dem Schülerinnen und Schüler aus einem Angebot von mehr als 20 Workshops zu den Bereichen Ernährung, Bewegung, Soziales, physische und psychische Gesundheit auswählen und ihr Wissen in diesen Bereichen vertiefen konnten. Die Workshops wurden von 50 externen Referentinnen und Referenten verschiedenster Organisationen durchgeführt: Pädagogische Hochschule (Ernährungspädagogik), Massage-Ausbildungszentrums Dr. Bergler, Styria Vitalis (Raucherberatung), Verein „Verrückt? Na und!“ (Seelisch fit für die Schule), Männerberatungsstelle, AUVA (Sicherheit am Computer), Firma Neuroth (Gehörschulung) … Einer der zahlreichen Ehrengäste war Dr. Hellmut Samonigg, Rektor der Medizinischen Universität Graz.

In seinem Impulsvortrag beleuchtete er die zentralen Faktoren für Gesundheit: gesunde Ernährung, regelmäßige Bewegung, soziale Kontakte und Entspannung. Besonders eindringlich warnte Dr. Samonigg vor den Folgen des Rauchens, indem er schockierende Bilder zeigte und auf konkrete Auswirkungen des Rauchens auf unsere Gesundheit hinwies.

Das gesamte Projektteam organisierte einen lehrreichen und spannenden Schultag, welcher nicht nur eine willkommene Abwechslung, sondern auch den Beginn für weitere Aktionen und Maßnahmen zum Thema Gesundheit im Caritas-Schulzentrum darstellte.

Anneliese Buchberger,
Martina Fuchs

SAMSTAG
10.11
2018

HLW Sozialmanagement presents

SPOTLIGHT

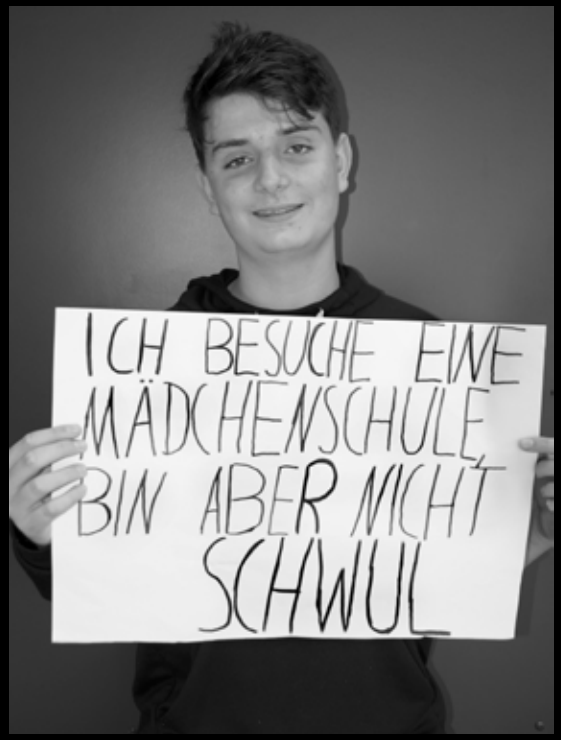
10th of November a Night to remember

forumKloster Gleisdorf

Einlass: 19:00 h | Polonaise: 20:15 h
Band: Die Jungen Südsteirer
DJ: WM Sounds | VVK: 16€ | AK: 18€

SONNENERDE
M3Studios
die haarschneiderei
SONNENERDE
M3Studios
die haarschneiderei

CopyrightM3Studios



The World's Largest Lesson

Vom 24. September bis zum 20. November 2018 haben sich weltweit Schülerinnen und Schüler in einer gemeinsamen Unterrichtsstunde mit den globalen Zielen für nachhaltige Entwicklung auseinandergesetzt.

Mit dabei war auch die 1FS, die sich mit großem Interesse in mehreren Unterrichtsstunden mit den Zielen beschäftigt hat. In einem Stationenbetrieb wurden die 17 globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung erarbeitet und im Anschluss versucht Lösungen für die Probleme zu finden. Vertiefend haben die Schülerinnen und Schüler das Ziel „Armut" erarbeitet, dabei wurden anhand von Best Practice Beispielen Möglichkeiten zur Reduktion der Armut in Indien diskutiert.

Nach Meinung der Schülerinnen und Schüler der 1FS sind die globalen Ziele wichtig, weil …

… Menschen eigentlich nicht leiden müssten.
… dringend etwas gemacht werden muss, damit die Erde und die Menschheit noch lange bestehen bleiben.
… dann nicht so viele Menschen in Armut leben müssten.
… wir unsere Welt nicht weiter zerstören sollten.
… wir auf diese Erde angewiesen sind.
… ich, wenn ich einmal älter bin, noch in einer Welt leben will, die nicht komplett kaputt ist.
… sie zu einer besseren Gesellschaft führen und für ein besseres Miteinander stehen.

Klaus Schinnerl

Am 26. November 2018 ging es für uns mit dem Zug ab nach Wien. Nach einer langen Reise kamen wir voller Erwartung an.

Danach ging es direkt in das ORF-Zentrum, das sehr eindrucksvoll war. Daraufhin verzauberte uns Claude Monet mit seiner Kunst, die wir in der Albertina betrachteten, und danach statteten wir auch noch dem Christkindlmarkt einen Besuch ab.

An unseren zweiten Exkursionstag sammelten wir bei „Dialog im Dunkeln" neue Erfahrungen beim Umgang mit einem Blindenstock und konnten somit etwas in das Leben von Sehbeeinträchtigten und Blinden hineinschnuppern.

Am Schluss unserer Kulturtage besichtigten wir die sehr gut besuchte Bruegel-Ausstellung im Kunsthistorischen Museum. Die Heimreise verlief leider nicht wie geplant, denn von 29 Schülerinnen saßen nur 27 im Zug und die beiden Zuspätkommenden mussten den nächsten nehmen.

Es waren turbulente und stressige, aber auch sehr lustige Wientage.

Julia Klinger, 3A

#wien_3B

Gut gelaunt starteten am 29. November 2018 fast alle Schülerinnen der 3B in Begleitung von Frau Gabriele Jöbstl und Frau Michaela Bihler mit dem Zug nach Wien.

Über den verschneiten Semmering ging es zum Hauptbahnhof, von dort in die Jugendherberge und danach zum Mittagessen. Nachmittags erwartete die Gruppe die erste Ausstellung: Bruegel der Ältere wurde im Kunsthistorischen Museum präsentiert. Trotz des enormen Zuschaueransturms konnten wir Einblicke in sein Schaffen gewinnen. Hernach stand der Besuch des Weihnachtsmarktes Karlsplatz am Programm, wo es neben Kunsthandwerk auch Live-Musik gab. Ein Besuch im Burgtheater bildete den Abschluss des Tages, wo uns „jedermann.reloaded“ mit Philipp Hochmair in der Titelrolle und seine Band „Die Elektrohand Gottes“ erwarteten. Eine ungewöhnliche Vorstellung, begleitet von Rockmusik, die mit verstaubtem Theater so gar nichts zu tun hatte.

Der zweite Tag begann mit dem Besuch des „Dialog im Dunkeln“, wo unsere Schülerinnen einen kleinen Einblick in die Welt von Nicht-Sehenden gewinnen konnten, indem sie sich im absolut dunklen Raum bewegen mussten, angeleitet von blinden Führern. Ein Erlebnis, das tiefen Eindruck hinterlassen hat. Den Ausklang der Kulturtage bildete ein Besuch der Albertina, wo uns eine Monet-Ausstellung mit Leihgaben aus der ganzen Welt erwartete.

Trotz des eisigen Windes werden die beiden Tage für alle wohl in bester Erinnerung bleiben. Die gute Laune und das Lachen, die uns zwei Tage über begleiteten, sprechen stark dafür.

Michaela Bihler

Die Nibelungen im 21. Jahrhundert

Am Montag, dem 12. Dezember 2018, besuchte die 1B der HLW Sozialmanagement Graz zusammen mit ihren Deutschlehrerinnen Frau Moser und Frau Paar das Theater am Ortweinplatz. Gemeinsam mit dem Team des TaO! entwickelten wir, die Schülerinnen und Schüler, unsere eigene Interpretation des Nibelungenliedes. Wir durften in die Welt von Siegfried, Hagen, Kriemhild und Brunhild eintauchen.

Da die Szenen als Stummfilm gedreht wurden, zeigten wir unsere Gefühle durch Mimik und Gestik; vor allem aber verliehen wir den Filmsequenzen und somit den Haupt- und Nebenfiguren durchwegs unseren persönlichen Touch.

Nicht nur die Mädchen zeigten ihre Begeisterung an der Schauspielerei, sondern auch die Jungs waren mit großem Enthusiasmus dabei. Die originellen Kostüme verliehen unserem Film auch einen Hauch von Hollywood. Möglicherweise wurde an diesem Tag so manche Schauspielkarriere gestartet.

Katharina Klug, 1B

Gemeinsam gegen die Kälte

Wir starteten ein Projekt, um Bedürftigen mit Winterkleidung Wärme zu schenken.

Eine Woche lang spendeten unsere Schülerinnen, Schüler und deren Bekannte fleißig warme Kleidung. Diese verteilten wir am 27. und 28. November in Graz in Kooperation mit dem Vinzibus. Wir hoffen, wir konnten vielen Menschen damit eine Freude machen.

Die übriggebliebenen Kleidungsstücke wurden an weitere Hilfseinrichtungen (Marienstüberl, Vinzidorf und Notschlafstellen) weitergegeben.

Der 2A-Jahrgang macht Menschlichkeit. Menschlichkeit macht Schule. HLW Sozialmanagement Graz.

Fabiana Schmid,
Paula Strohhäusl, 2A

Adventkranz im Schulhaus

Auch heuer begleiten uns selbstgebundene Kränze durch den Advent.

Wir bedanken uns für die alljährliche Bereitstellung des Reisigs.

Andrea Geyer

Brighton, wir kommen!

Die Schülerinnen und Schüler der 2FS haben beim Elternsprechtag am 14. Dezember 2018 bei ihrem Kaffee- und Kuchenbuffet um Spenden für die Unterstützung der Sprachreise nach Brighton gebeten.

Celine Remler, 2FS

Der Ausflug zur Antenne war ein einmaliges Erlebnis. Besonders interessiert war für mich, als die Tonspur geschnitten wurde.

Jonas Kurzmann

Ich habe mir nie richtig vorstellen können, was in Sendungen aufgezeichnet wird und was davon live on air zu hören ist. Nach unserer Exkursion habe ich nun eine genauere Vorstellung davon.

Tatjana Litschauer

Mein persönliches Highlight war, dass ich für das Radio sprechen durfte.

Leon Glehr

Mir hat der Besuch bei der Antenne Steiermark sehr gut gefallen, da wir einmal Gesichter zu den bekannten Stimmen der Moderatorinnen und Moderatoren gesehen haben.

Lisa Griebitsch

Ich persönlich hätte niemals gedacht, dass „Radio machen" so viel Arbeit ist.

Nadine Sommer

Es war sehr interessant zu sehen, wie schnell man eine Aufnahme schneiden kann und wie der Alltag einer Moderatorin bzw. eines Moderators aussieht.

Esther Payer

Antenne macht Schule

Antenne macht Schule – unter diesem Motto machten sich die Schülerinnen und Schüler der 2B unter der Begleitung von Frau Fuchs und Herrn Schuch am Montag, dem 17. Dezember 2018, auf den Weg zum Styria Media Center, das unter anderem auch den Radiosender Antenne Steiermark beheimatet.

Diese Exkursion stellte den Auftakt für ein fächerübergreifendes Medienprojekt aus den Unterrichtsgegenständen Deutsch und Englisch dar und bot den Schülerinnen und Schülern interessante Einblicke in den Alltag eines Radiosenders: Wie sieht es im Sendestudio aus? Was sind die Aufgaben einer Moderatorin bzw. einer Moderators? Welche lustigen Hoppalas können in einer Sendung passieren?

Highlights der Exkursion waren zweifellos der Besuch des Sendestudios während eines Live-Einstiegs sowie die Produktion eines eigenen Radiobeitrages, der am selben Tag on air zu hören war.

Martina Fuchs

Frauen ≠ Objekte

Wir haben uns dazu entschlossen am 13. Dezember 2018 eine Radiosendung bei „Radio Helsinki" zu gestalten. Nachdem wir in der Schule die Dokumentation „Miss Representation" angesehen haben, in der es um die Objektifizierung von Frauen in den Medien geht, haben wir uns dazu entschieden, unseren Radiobeitrag diesem Thema zu widmen.

Wir haben uns dazu in fünf Gruppen aufgeteilt, die sich jeweils auf einen bestimmten Aspekt der Objektifizierung und Sexualisierung von Frauen spezialisiert haben.

Die Themengebiete der einzelnen Beiträge sind: Schönheitsideale in Filmen und Serien, sexistische Werbung, Schönheitsoperationen, Sexualisierung von Superheldinnen in Film und Serien und die Analyse von sexistischen Rap-Texten. Die Gruppen haben diese Themen gewählt, weil sie einerseits persönliches Interesse daran haben und andrerseits aufgrund ihrer Aktualität.

Die einzelnen Gruppen haben auf der Straße Menschen zu ihren Themen befragt. Allerdings waren viele Passantinnen und Passanten aufgrund des Mikrofons abgeschreckt und wollten nicht auf die Fragen eingehen. Trotzdem konnten einige Antworten gesammelt werden.

Das Aufnehmen der Radiosendung war zwar am Anfang etwas ungewohnt, aber es war im Großen und Ganze eine einzigartige Erfahrung fürs Leben.

Elena Heschl, Celina Kreisler, Carina Lipp, Miriam Schmidt, 4B

Rede-wettbewerb

Am Mittwoch, dem 19. Dezember 2019, haben Zul Batbold (2B) Michelle Leger und Elena Strohmayer (3A) von der HLW Sozialmanagement Graz bei den Grazer Regionalrunden des Redewettbewerbs „Sag's Multi" teilgenommen. Dabei haben unsere Schülerinnen jeweils eine zweisprachige sechs- bis achtminütige Rede zum Leitthema „Brücken und Mauern - wie bauen wir unsere Zukunft?" vor Jury und Publikum vorgetragen.

Zul Batbold (2B) und Michelle Leger (3A) konnten sich mit ihren Reden erfolgreich für die Finalrunde in Wien Anfang April qualifizieren. Wir gratulieren herzlich!

Andreas Michl

Weih-nachts-markt

Die Schülerinnen und Schüler der HLW Sozialmanagement Graz bedanken sich sehr herzlich für Ihren Einkauf.

Auch heuer wurde bei uns wieder gehäkelt, genäht, gebacken, gestrickt und gebastelt. Die Kunstwerke wurden am 14. Dezember 2018 bei unserem alljährlichen Weihnachtsmarkt zum Kauf angeboten.

Dank der Kauffreudigkeit unserer Besucherinnen und Besucher konnten 825,00 Euro dem Verein Entwicklungshilfe Pater Franz Lackner – Indonesien übergeben werden.

Schülerinnen und Schüler der FS und HLW

Auf dem Wege zum Licht

Auf dem Wege zum Licht lasset keinen zurück.
Führt jeden mit euch, der vergessen vom Glück.
Dem die Ampel verlosch, dem die Glut nie gebrannt,
Das Kind, das den leitenden Stern nie gekannt.

Sie taumeln in Nacht und Verlassenheit. -
Ihr begnadeten Pilger der Ewigkeit,
Führt alle mit euch in Liebe und Pflicht.
Lasset keinen zurück auf dem Wege zum Licht!

Peter Rosegger

Weihnachts-gottesdienst

Bei unserem ökumenischen Weihnachtsgottesdienst rüttelte uns Tatjana Hribernig-Ploll mit ihrer Ansprache auf: „Der Advent ist die Zeit, um Menschen zu bewegen, um aufzustehen und die Türen zu öffnen, für jene, die mir fremd sind, die mein Leben unbequem machen könnten, die mir vielleicht sogar Angst machen. Denn auch unser Herz hat eine Tür! Und wenn wir sie nie öffnen, dann bleibst es ganz finster in uns drinnen."

Für die musikalische Umrahmung sorgten unsere vielen musikalisch begabten Schülerinnen und Schüler unter der Leitung von Agnes Kari und beschenkten uns so mit einem stimmungsvollen Fest.

Sonja Löschberger

Bewerbungstraining

Am 8. Jänner 2019 absolvierten die Schülerinnen der 3A-Klasse ein Bewerbungstraining in der Arbeiterkammer.

Es wurde der Ablauf einer Bewerbung besprochen sowie ein Lebenslauf analysiert. Weiters haben die Schülerinnen in kleinen Arbeitsgruppen verschiedene Aufgaben gelöst, wo zum Beispiel die Fragen, wie sie sich auf ein Bewerbungsgespräch vorbereiten oder worauf sie bei ihrer Kleidung für das Vorstellungsgespräch achten sollen, bearbeitet wurden.

Anneliese Buchberger

Selbsterfahrung Rollstuhl und Sehbeeinträchtigung

Wir, die Schülerinnen und Schüler der 2FS und 3FS, haben Rollstühle und präparierte Brillen für die Erfahrung von verschiedenen Sehbeeinträchtigungen testen können.

Die Theorie dazu haben wir im Unterrichtsgegenstand „Soziale Handlungsfelder“ erlernt.

Beate Salzgeber, 3FS

Impressionen vom Tag der offenen Tür am 19. Jänner 2019

Caritas
780
Roland

Auf den Spuren der Nibelungen

Wenn einem ein kartonköpfiger Drache im roten Plüschfetzen gegenübersteht, sich ein Schüler in den Zwergenkönig Alberich verwandelt oder die Nibelungen mit „Schwimmnudeln“ gegen die Hunnen kämpfen, dann befindet man sich wohl mit ziemlicher Sicherheit in der DIY-Performance „Die Nibelungen“ des TaO! Graz.

Am 22. Jänner 2019 machten sich die Schülerinnen und Schüler der 2B unter der Begleitung von Frau Fuchs und Herrn Meisenbichler auf den Weg ins TaO!, um sich dort mit dem zuvor im Deutschunterricht behandelten Heldenepos „Die Nibelungen“ auf eine etwas andere Art und Weise auseinanderzusetzen. In einem dreistündigen Workshop schlüpften die Schülerinnen und Schüler im Rahmen einer interaktiven Performance selbst in die Rollen der Protagonistinnen und Protagonisten und erstellten einen Stummfilm. Dafür wurden einzelne Szenen in einer Greenbox gefilmt und anschließend in einen Original-Film von Fritz Lang (1924) montiert.

Das interaktive Theaterformat eröffnete eine lehrreiche und zugleich lustige Bearbeitung des klassischen Stoffs der Nibelungen, wodurch dieses Heldenepos den Schülerinnen und Schülern vermutlich länger im Gedächtnis bleiben wird.

Martina Fuchs

Spaß am Schikurs

Im Jänner 2019 waren wir im tollen Schigebiet Altenmarkt-Zauchensee auf Wintersportwoche. So ein Glück: Das Wetter war echt super und wir hatten großen Spaß. Carven, Snowboarden, Langlaufen, Schneeschuhwandern und Rodeln standen am Programm.

Beim Abschlussabend haben wir dann unsere Tanz- und Gesangseinlagen aufgeführt! Haha, lustig, aber manchmal nur für die Zuschauerinnen und Zuschauer.

Am letzten Tag gab es als Draufgabe noch 40cm Pulverschnee - owipurzeln war angesagt. Super Woche!

Andreas Rechberger

Nicht Sehen

Der dreistündige Lehrausgang der 4A am 24. Jänner 2019, der von Herrn Steiner geleitet wurde, bot vielfältige „Einblicke“ in die Welt des „Nicht-Sehens“.

So durften wir wahrnehmen wie es ist, sich mit Augenbinde – und somit ohne Sehsinn – im Raum zu bewegen. Unsere Jause, die von Alma und Melanie blind hergerichtet wurde, verspeisten wir mit starker Sehbeeinträchtigung, die durch eine entsprechende Brille simuliert wurde. Bemerkenswert war für uns auch das große Angebot an optischen Hilfsmitteln, die vor Ort ausprobiert werden durften.

In den Werkstätten (Bürstenbinderei, Korbflechterei, Weberei und Ökologie) konnten wir Menschen mit teils Mehrfachbehinderungen beim Fertigen von Werkstücken beobachten.

Petra Pirker

Taiwanesisches Backhendl

Am 12. Februar 2019 kam die Taiwanesin Chia-Tyan Yang in die 1A und kochte mit uns auf taiwanesische Art: gebratene Reisnudeln, gebackener Tofu und Backhendl. Für die meisten war das Kochen lustig und das Essen gewöhnungsbedürftig. Es war aber auf jeden Fall eine Erfahrung wert!

Hannah Tuchschmidt, 1A

Baby-Fit

Die Schülerinnen und Schüler der 1FS, 2A und 2B hatten heuer im Laufe des Schuljahres wieder die Gelegenheit einen BabyFit-Kurs an der Schule zu besuchen.

Wenn sie in weiterer Folge den Erste-Hilfe-Kurs und den Kindernotfall- Kurs machen, sind sie Babysitter.

Das ist ein tolles Programm vom Österreichischen Jugendrotkreuz.

Carmen Rosin-Christian

Global Studies

Im Rahmen der Unterrichtseinheit über Lateinamerika hatten die Schülerinnen und Schüler der fünften Klassen die Möglichkeit, einen „echten“ Kolumbianer zu seinen Ansichten über die soziale und politische Lage Kolumbiens zu befragen. Social Media macht es möglich :)

Maria Birgel

Eurolingua 2019
Silber für Regina Gugg

Wir gratulieren Regina Gugg (5B) zu ihrem erfolgreichen Auftritt bei Eurolingua. Sie wurde in der Kategorie Spanisch BHS mit SILBER ausgezeichnet. Excelente!

Daniela Rechberger

Volleyballturnier

Spannende Wettkämpfe, mitreißende Moderation, Flashmobs – das war unser heuriges Volleyballturnier.

Sieger Altersklasse 1: Wir rechen euch weg (2B)
Sieger Altersklasse 2: Sammberger Gang 2.0 (5B)
Kreativste Mannschaft: Emergency classroom (2A)

Vielen Dank an alle Sportlehrerinnen und Sportlehrer sowie an die dritten Klassen!

Christine Sammer

DaVinzi braucht eure Unterstützung

Im Rahmen unseres Projektes an der HLW Sozialmanagement Graz haben wir uns dazu entschieden, einen Kunstwettbewerb zu organisieren, um das Leben der Bewohner des VinziDorfs etwas bunter zu machen.

Im Laufe dieses Sommers sollen die Container des VinziDorfs komplett neu gestaltet werden.

Nun fehlen uns nur noch die Künstlerinnen und Künstler, die sich die Zeit nehmen und mit uns dieses Projekt auf die Beine stellen wollen. Egal ob sprayen, malen oder eine sonstige Art der Gestaltung: Wir freuen uns über jeden Vorschlag.

Jetzt bist du gefragt: Kennst du Leute, die gerne kreativ sind und gute Ideen haben? Dann erzähl' ihnen doch von unserem Projekt und leite unsere Website weiter! Wir sagen jetzt schon Danke zu jeder Mundpropaganda und Werbung, die wir bekommen und freuen uns schon, die fertigen Container präsentieren zu können!

Alma Ebner, Anna Kollegger,
Jana Meßner, Lisa Pichler,
Magdalena Pink, Matthäa Pink, 4A

Antenne SchulSkiTag

Schifahren im Schneegestöber?
Wir hatten Spaß!

Nach langem Warten war es am Freitag, dem 15. März 2019, soweit: Die Fachschule für Sozialberufe Graz und die HLW Sozialmanagement Graz nahmen erstmalig am Antenne SchulSkiTag auf der Kessler-Alm (Schladming-Planai) teil. Das Wetter war leider nicht auf unserer Seite, trotzdem ließen wir uns nicht abhalten und hatten großen Spaß.

Ein großes Danke an alle Schülerinnen und Schüler, die dabei waren, sowie auch an alle Begleitlehrerinnen und Begleitlehrer, die diesen Tag ermöglicht haben.

Sabine Münzer, 4A

Hamlet

We all love classical literature,
don't we?

Without question, educating young people by maintaining cultural values is one of the huge responsibilities of our school system. However, being entertained and offered an escape from everyday school life are two aspects both teachers and pupils enjoy even more. Why not combine education and entertainment and improve our language skills at the same time? That's exactly what we did by watching the play "Hamlet", performed by Vienna English Theatre.

William Shakespeare's classical tragedy "Hamlet" revolves around young Hamlet, the prince and heir to the throne of Denmark. He experiences loss, love, drama and everything an exciting play asks for. However, experience shows that it is not easy to put such a long and eventful play on stage. Although Vienna English Theatre provided a high level of English - which gave us the opportunity to expand our vocabulary - several roles portrayed by only four actors made the play rather confusing. In addition, the music did not always match the occasions. In our opinion, a more entertaining and creative approach to the play would have helped keeping the play lively and enjoyable.

Florian Fischer,
Magdalena Friedberger,
Valentina Haas, Michaela Leber, 4B

Fachschule für Sozialberufe
HLW Sozialmanagement

Office 365

„werKen und kreiRen
und nEues gestAlten"

Digital World?

Schenken
Sie doch heute
eine Ziege!

Kabarett in der Schule

„Der kahle Sänger“ Jörg-Martin Willnauer hat am Mittwoch, dem 27. März 2019, das Caritas-Schulzentrum auf Initiative von Direktor Norbert Zettler und Petra Pirker, Lehrerin der HLW Sozialmanagement Graz, mit einem seiner Soloprogramme beehrt.

Willnauer, der sowohl den Kabarettliebhaberinnen und -liebhabern als auch den Hörerinnen und Hörern von Radio Steiermark ein Begriff ist, hat mit „Carmina BANANA – Krumme Lieder“ nicht nur ein Best-of seiner bisherigen Kabarettchansons zum Besten gegeben, sondern auch Georg Kreisler hochleben lassen.

Im breiten Repertoire Willnauers fanden sich natürlich auch kritische Töne. Immerhin gab es augenzwinkernde musikalische Liebeserklärungen an Sojaschnitzel, die Sicherung der europäischen Außengrenzen, die Stadt Graz sowie an ihren Bürgermeister Siegfried Nagl.

Für die Stärkung zwischendurch war ebenso gesorgt. Mit kalten Getränken und schmackhaften Snacks haben die Lehrerinnen Gertrude Edelbrunner, Maria Haras und Maria Reif sich um das leibliche Wohl der zahlreich erschienenen Gäste gekümmert.

Ein großes Dankeschön an die Mitwirkenden, die Veranstaltenden und natürlich an die Besucherinnen und Besucher!

Monika Moser

Unterjährige Praktika

Haus FranzisCa

Ich absolviere mein Praktikum im Frauenwohnhaus und der Notschlafstelle für Frauen mit ihren Kindern in Not im Haus FranzisCa. Das Ziel ist Unterstützung und Hilfe für Frauen in dieser schweren Zeit zu bieten.
Die Notschlafstelle dient als kurzzeitige Unterkunft für 14 Frauen und 16 Kinder und es wird ihnen das Nötigste zum Leben zur Verfügung gestellt. Der Unterschied zu anderen Notschlafstellen ist aber, dass sie sich dort den ganzen Tag aufhalten dürfen. Das Frauenwohnhaus nimmt insgesamt 60 bis 70 Asylwerberinnen auf und sie haben einen Anspruch auf psychische, medizinische und rechtliche Betreuung. Es werden auch Deutschkurse, Workshops und Kinderausflüge angeboten.
Mein Praktikum ist sehr abwechslungsreich, denn es gibt jede Woche etwas anderes zu erledigen. In der Früh mache ich erstmal einen Rundgang durch die Notschlafstelle, um die Frauen zu wecken und nachzusehen, ob alles passt. Danach helfe ich bei verschiedenen Aktivitäten wie zum Beispiel beim Ausräumen von Zimmern oder beim Begleiten von Frauen zu ihren jeweiligen Terminen. Natürlich bekomme ich auch einen Einblick in das Leben der Bewohnerinnen und erfahre, was sie schon alles erlebt haben. Jede hat eine schwere Vergangenheit, weshalb ich es gut finde, dass es Einrichtungen wie diese gibt. Ich freue mich, dass ich die Möglichkeit habe, ein Praktikum wie dieses zu machen, da man sehr viel dabei lernen kann.

Denise Konrath, 3A

Lebenshilfe Fürstenfeld

Ich besuche jeden Donnerstag die Einrichtung der Lebenshilfe Fürstenfeld und dabei lerne ich die einzelnen Klientinnen und Klienten näher kennen. Die LH Fürstenfeld wird in zwei Bereiche eingeteilt: Wohnhaus und Tageswerkstätte. Ich bin in der Tageswerkstätte tätig, wo es die verschiedensten Gruppen gibt. Es gibt eine Tongruppe, eine Holzgruppe, eine Kreativgruppe und noch viele mehr. In meinem Praktikum darf ich jeden Donnerstag eine andere Gruppe besuchen, je nachdem wo ich gerade gebraucht werde. Mir macht die Arbeit mit den beeinträchtigten Personen großen Spaß, da immer etwas zu tun ist. Jedes Jahr zu Weihnachten wird ein Weihnachtsmarkt der Lebenshilfe veranstaltet, wo selbstgebastelte Dekorationen verkauft werden. In meinem Praktikum bastle ich mit den Klientinnen und Klienten an dieser Deko. Weiters helfe ich auch oft beim Zubereiten des Essens mit. Zusammen decken wir dann die Tische und bereiten alles vor, damit wir gemeinsam das Mittagessen essen können. Ich finde es gut, dass ich Einblick in diese Arbeit bekomme, weil ich sehr viele neue Erfahrungen sammeln kann, die mir bei meiner späteren Berufsauswahl helfen.

Alina Orthofer, 3A

Marienkindergarten

Bei meinem Praktikum habe ich verschiedene Aufgaben, wie beispielsweise auf die Kinder aufzupassen, mit ihnen zu spielen oder einfach nur gemeinsam auf die Toilette zu gehen. Es hört sich zwar nicht sehr spannend an, doch es ist wirklich lustig und abwechslungsreich.
Zu Beginn meines Praktikums war ich sehr aufgeregt und ich wusste nicht genau, wie ich mich verhalten sollte, doch meine Betreuerin sagte zu mir, dass ich mich einfach zu den Kindern setzen und mit ihnen spielen sollte. Ich war sehr überrascht, dass die Kinder sofort so viel Vertrauen zu mir hatten, obwohl sie mich noch gar nicht kannten. Anfangs war es für mich noch schwierig, mir ihre Namen zu merken, da die meisten Kinder Migrationshintergrund haben. Doch nach ein paar Wochen habe ich mich eingelebt, die Namen gelernt und die Kinder ins Herz geschlossen. Mit ihnen auf der Wiese zu spielen oder auch einfach nur zu zeichnen, macht mir eine Riesenfreude. Langsam gewöhne ich mich auch an den Tagesablauf, der damit beginnt, dass alle Kinder morgens essen, dann einige turnen gehen (der Rest geht auf die Wiese) und dann alle zu Mittag essen, wobei da einige Kinder auch schon von ihren Eltern abgeholt werden. Ich habe auch eine kleine „Aufgabe“ bekommen und zwar muss ich bei den Portfolios, die die Kinder über all ihre Kindergartenjahre gestalten, die verschiedensten Zeichnungen ordnen und einsortieren, was sehr spannend ist, da man die Entwicklung der Kinder sieht.
Ich war immer schon sehr von Kindern angetan und dadurch bin ich auch sehr von meinem Praktikum im Kindergarten begeistert.

Larissa Reisinger, 3A

Werkstätte Mosaik

Die Werkstätte Mosaik in Deutschlandsberg bietet Betreuungsarbeit für Menschen mit leichter bis schwerer geistiger Beeinträchtigung an. Dadurch soll die größtmögliche Selbstständigkeit in den wichtigen Lebensbereichen wie dem Arbeiten, Wohnen und Freizeit erlangt werden.
Die Klientinnen und Klienten sind in verschiedenen Gruppen eingeteilt. Sie können sich selbst aussuchen, ob sie in der Tischlerei, in der Küche, im Garten oder in der Töpferei arbeiten möchten. Des Weiteren können sie auch Aufträge (Glücksbringer in Kuverts einpacken, Dekorationen aus Ton gestalten, Wäsche bügeln, Sachen aus Holz herstellen…) für verschiedene Firmen oder Privatpersonen erledigen. Die Klientinnen und Klienten und eine Betreuerin oder ein Betreuer kochen jeden Tag ein frisches Mittagsessen. Im Garten erledigen sie je nach Jahreszeit Mäharbeiten, Laubrechen, Pflanzen schneiden oder pflanzen neue Pflanzen in das Hochbeet ein. Es sind die einfachen Dinge unseres alltäglichen Lebens, die für die Klientinnen und Klienten wichtig sind.
Meine Aufgabe ist es, die Klientinnen und Klienten bei Schwierigkeiten zu unterstützen und des Öfteren darf auch ich Hand bei diversen Arbeiten anlegen. Ich war seit meinem ersten Praktikumstag schon in fast allen Gruppen und konnte somit bereits in sehr kurzer Zeit viele Erfahrungen sammeln. Wenn ich Fragen habe, kann ich jederzeit meine Betreuerinnen und Betreuer fragen. Mir gefällt meine Praktikumsstelle sehr gut, da ich immer etwas zu tun habe und ich gehe jedes Mal gerne dort hin.

Larissa Suppan, 3A

Volksschule Premstätten

Seit Anfang dieses Schuljahres bin ich jeden Donnerstagvormittag in einer ersten Klasse der Volkschule Premstätten. Mit viel Freude und Begeisterung stehe ich den Kindern beim Lernen zur Seite. In kleinen Gruppen übe ich mit ihnen zu lesen, zu zählen oder zu rechnen. Auch im Unterrichtsgegenstand Werken helfe ich, die kreativen Ideen der Jungs und Mädchen umzusetzen. Meine Aufgabe als Praktikantin ist es auch, die schwächeren Schülerinnen und Schüler zu unterstützen und ihnen spielerisch das Lernen zu erleichtern.
Gemeinsam haben wir viel Spaß und freuen uns über die kleinen und großen Erfolge. Die Freude und Motivation der Kinder ist so ansteckend, dass ich dieses positive Grundgefühl auch mit nach Hause nehme. Jedoch kann ich auch Fähigkeiten wie Geduld, Einfallsreichtum oder Konsequenz für mein weiteres Leben mitnehmen. Ich lerne auch viel über den generellen Umgang mit Kindern und über verschiedene Lehrmethoden und Integration in Schulen.

Laura Ruprecht, 3A

Wachkomastation

Ich arbeite in der Albert Schweitzer Klinik in Graz auf der Wachkomastation. Menschen, die im Wachkoma sind, sind in einem schlafähnlichen Zustand und haben ihre Augen auch teilweise geöffnet. Sie können weder sprechen noch schlucken und haben starke Lähmungen.
Mein Tagesablauf auf der Wachkomastation sieht jeden Tag anders aus. Oft bin ich bei der Pflege und den Therapien mit dabei. Am späten Vormittag wird meistens mit den Wachkomapatientinnen und Wachkomapatienten gebastelt, wo ich ihnen dabei helfe. Beeindruckend finde ich, dass sich die Menschen im Wachkoma nicht äußern können, trotzdem alles mitbekommen, was um sie herum passiert. Ich hätte mir die Arbeit mit Wachkomapatientinnen und Wachkomapatienten ganz anders vorgestellt und kann für mich sehr viel mitnehmen. Jede Patientin und jeder Patient hat eine andere Geschichte, warum er oder sie auf der Wachkomastation ist und somit auch unterschiedliche Bedürfnisse. Das macht mein Praktikum auf der Wachkomastation so besonders.

Lena Hirzer, 3A

Privatklinik St. Radegund

Diese Klinik ist für psychisch erkrankte Menschen und es gibt viele verschiedene Arbeiten, die in dem Haus verrichtet werden. Jedes Monat darf ich in einen anderen Bereich reinschnuppern. Im ersten Monat war ich bei der Rezeption und im zweiten Monat bei der Ergotherapie. In diesem Monat besuche ich die Pflege. Dort darf ich mit den Krankenschwestern zur Visite mitgehen. Zusätzlich erfahre ich dort, warum diese Menschen krank geworden sind und an welcher Erkrankung sie leiden. Außerdem darf ich mit einer Krankenschwester die Tabletten für die Patienten und Patientinnen einordnen.
Mir gefällt es in der Privatklinik sehr gut. Die Menschen, die dort arbeiten, sind sehr lieb und erklären mir alles. Außerdem finde ich es in der Privatklinik sehr spannend, da ich jedes Mal etwas Neues kennen und die Menschen verstehen lerne.

Lena Taibinger, 3A

Landessonderschule Hirtenkloster

Ich arbeite jeden Donnerstag in einer Integrationsklasse, die noch dazu auch eine Familienklasse ist. Das heißt, dass mehrere Altersstufen in einer Klasse sind und manche Kinder in dieser Klasse eine Beeinträchtigung haben. Die Kinder haben jeden Donnerstag Mathematik und Deutsch. Die Stunden werden aber nicht als Frontalunterricht abgehalten, sondern in einer Art Freiarbeit, wo die Kinder Arbeitsaufträge bekommen, welche sie dann am Ende dieser Stunde fertig haben müssen. Meine Aufgabe besteht meistens darin, dass ich den beeinträchtigen Kindern etwas vorlese oder mit ihnen Mathe oder Deutsch mache. Wenn aber Lernassistentinnen und Lernassistenten für die Kinder da sind oder sie für Therapien abgeholt werden, helfe ich den anderen Kindern bei ihrer Freiarbeit. In der Pause gehe ich mit den Schülerinnen und Schülern in den Hof. Danach haben sie meistens ein bestimmtes Thema, welches sie schon die ganze Woche behandelt haben, über, das sie intensiver lernen.
Mir gefällt die Arbeit in der Landessonderschule Hirtenkloster sehr und ich lerne jedes Mal etwas Neues. Alle Lehrerinnen und Lehrer sind sehr nett und stehen mir immer zur Seite, falls ich Fragen habe. Die Kinder sind mir jetzt schon total ans Herz gewachsen und ich freue mich jeden Donnerstag sehr auf mein Praktikum.

Nina Neubacher, 3A

Haus der Generationen

Jeden Donnerstag hat man in der dritten Klasse die Möglichkeit und Chance einen Praktikumstag zu machen. Mein Arbeitstag beginnt um 8:00 Uhr und endet um 13:00 Uhr. Ich darf in die unterschiedlichsten Bereiche hineinschnuppern, da es meiner Praxisbetreuerin sehr wichtig ist, dass ich nicht nur Betten mache und Geschirr abwasche.
Das Altersheim wird in vier Farben eingeteilt (blau, rot, grün, und gelb) unabhängig von der Pflegestufe der Bewohnerin oder des Bewohners. Ich war bereits in allen Farbgruppen dabei und durfte auch bei der morgendlichen Pflege mithelfen, was nicht selbstverständlich. Außerdem darf ich mit den Bewohnerinnen und Bewohnern an die frische Luft gehen und sie somit ein bisschen aus ihrem Alltag hinausholen. Mir bereitet es große Freude mich mit älteren Menschen zu unterhalten, weil ihre Ansichtsweisen zum Teil ganz anders sind und als die heutigen. Spannend finde ich auch, dass man die Menschen besser kennenlernt und somit auch besser versteht.
Es ist definitiv kein leichtes Praktikum, da ich mich auch mit dem Tod beschäftigen muss oder sollte, weil dieser auch zum alltäglichen Leben dort gehört. Dennoch kann man es auch als Ehre sehen, einen Menschen bis zu seinem Lebensende betreuen zu dürfen und versuchen seine bzw. ihre Zeit noch ein bisschen zu verschönern oder lebenswerter zu machen. Denn schlussendlich wünscht sich jeder Liebe und Geborgenheit.
Mir persönlich bringt das Praktikum besonders viel für meine eigene Entwicklung. Ich lerne an meine Grenzen zu kommen und mich selbst dadurch besser kennen. Weiteres finde ich es auch wichtig, sich nicht nur mit den tollen Dingen des Lebens zu beschäftigen, sondern auch auf Bereiche zu schauen, wo Menschen Hilfe und Unterstützung brauchen. Natürlich bin ich traurig, wenn jemand im Generationshaus verstirbt, aber das ist der Werdegang des Lebens und man fühlt sich auch gut, wenn man weiß, dass man der Bewohnerin oder dem Bewohner noch ein Lächeln ins Gesicht zaubern durfte.

Laura Landgraf, 3A

Internationales Fußballturnier

Am 10. April 2019 nahmen elf Schülerinnen der 3A am internationalen Fußballturnier in der HLW Schrödinger teil. „Wir hatten sehr viel Spaß, haben einige Tore erzielt und waren mit voller Leidenschaft dabei. Gott sei Dank ist laut Spongebob der Mittwoch Gegenteiltag, somit wurden wir Erster und zusätzlich noch Sieger der Herzen."

Schülerinnen der 3A

ARTcura

Am 17. April 2019 verbrachten wir, Carina, Daniela und Magdalena, im Zuge unseres Schulprojektes einen Tag im Altersheim „adcura" in Feldkirchen. Gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern haben wir einen alten Rollstuhl, welchen wir vom Altersheim zur Verfügung gestellt bekommen haben, kunterbunt und farbenfroh gestaltet.

Beim Gedanken an einen Rollstuhl kommen uns eher negative Bilder in den Sinn: dunkel, langweilig und eingeschränkt. Mit unserem Projekt „ARTcura" wollen wir ein Statement setzen und beweisen, dass ein Leben im Altersheim durchaus bunt, lustig und lebensfroh sein kann. Angefangen von Glitzer, über bunte Stoffe bis hin zu knalligen Farben – den Seniorinnen und Senioren wurden beim Verschönern des Rollstuhles keine Grenzen gesetzt.

Natürlich brauchen auch unsere älteren Mitmenschen sorgfältige und individuelle Pflege und in den meisten Fällen sind sie auf die Hilfe des Pflegepersonals angewiesen. Um diesen Aspekt zu betonen, befestigten wir am Rollstuhl anstatt der Sitzfläche einen Blumentrog mit verschiedenen Blumen, welche ebenfalls liebevoll und sorgfältig gepflegt werden müssen.

Der kunterbunte Rollstuhl lässt sich durchaus sehen und dieser wird nun als Dekoration im Altersheim „adcura" in Feldkirchen verwendet. Dieses Erlebnis und die dabei gewonnenen Erfahrungen werden bestimmt noch lange in unseren Köpfen bleiben.

Magdalena Friedberger, Carina Lipp, Daniela Suppanschitz, 4B

Europa-Dialog

Mit Politikern gemeinsam am Tisch sitzen und sie mit Fragen löchern: Das klingt doch interessant, oder?

Dieses beschriebene Szenario ergab sich für uns Schülerinnen und Schüler der 4B-Klasse in einem Workshop rund um die Europawahl. Wir besuchten einen Europa-Dialog für Jungwählerinnen und Jungwähler der Bundesjugendvertretung im Steiermärkischen Landesarchiv in Graz. Dort trafen mehrere Klassen aus unterschiedlichen Schulen zusammen, um gemeinsam mit Politikern über das aktuelle politische Geschehen sowie ihr Wahlprogramm zu sprechen.

Jeweils ein Politiker der SPÖ, der Grünen, der FPÖ, der NEOs und der ÖVP war an einem Tisch inmitten von circa 15 Jugendlichen platziert und gab dort zu Beginn ein zweiminütiges Statement ab. Daraufhin begann eine offene Fragerunde, bei welcher die Jugendlichen Fragen stellen konnten. Diese Fragen wurden dann (mehr oder weniger) in 20 Minuten vom Politiker beantwortet. Inmitten von geschickten Ablenkungsmanövern zur eigentlich gestellten Frage und der Liebe zur sozialen Ungleichheit ließen sich aber auch viele progressive Zukunftspläne finden. Damit die Schülerinnen und Schüler alle Positionen hören konnten, zogen sie von Tisch zu Tisch.

Der Workshop half dabei, aus verschiedensten Eindrücken Meinungen zu bilden und/oder die schon vorhandenen Meinungen zu festigen. Für uns steht aber eines fest: Welche Partei es auch immer wird, wichtig ist es, sein Wahlrecht wahrzunehmen, und zwar gerade in Zeiten wie diesen. Es ist unsere Zukunft und wir können mitbestimmen, in welche Richtung diese gehen soll.
Also: Am 26. Mai wählen gehen!

Laura Wagner, 4B

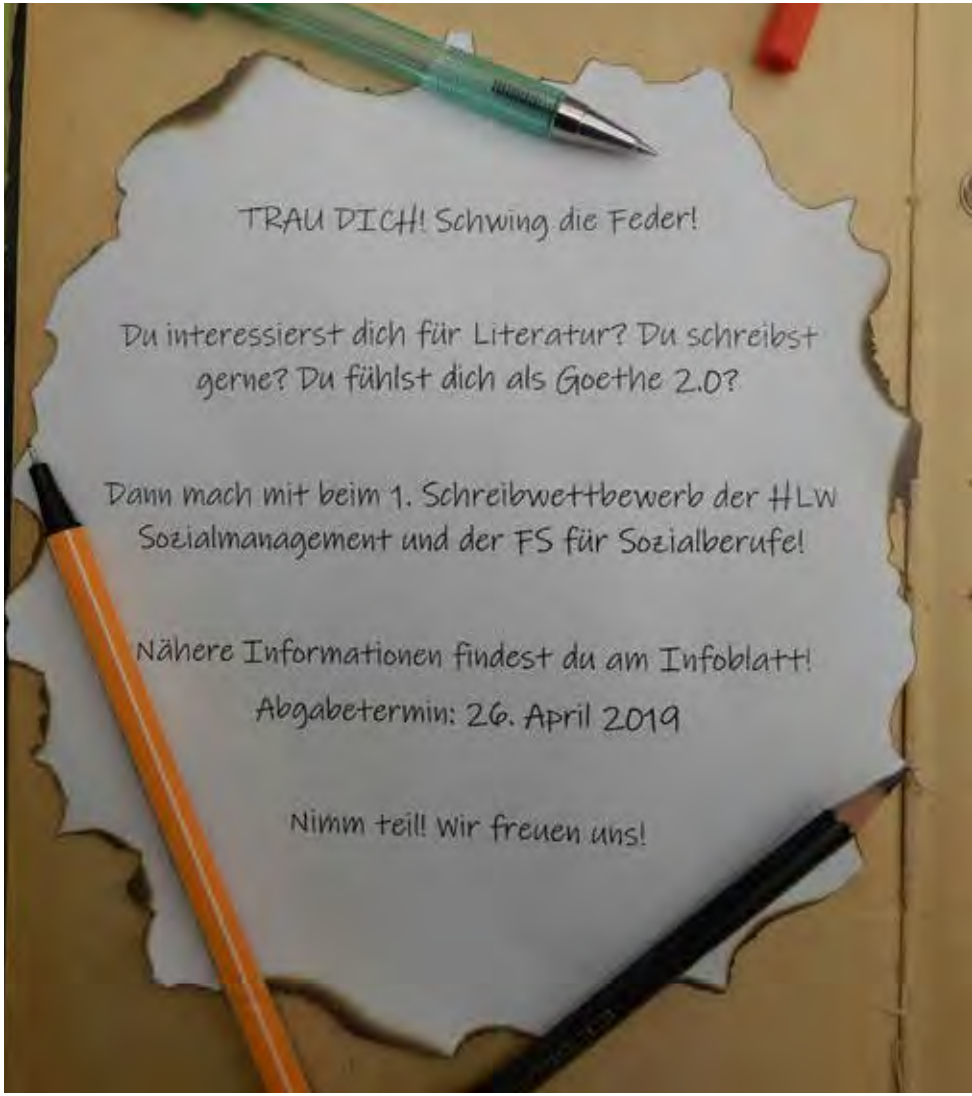
Ikea war gestern

Am 26. April 2019 haben wir, Rebecca Gambs, Veronika Jungmeier Michelle Schnideritsch und ich zusammen mit der Deutschklasse der Partnerschule und der 1A Möbel für die Schule zusammengebaut. Dies geschah im Rahmen unseres SMPM-Projektes. Die Möbel bestehen aus Holzpaletten und sind in den Farben der Schule gestrichen. Es entstanden zwei Tische und vier Bänke. Jeder konnte sich gut einbringen, sei es beim Aufbauen oder beim Gestalten der Möbel. Am Schluss konnte jeder, der wollte, auf den Tischen unterschreiben oder noch etwas zeichnen.

Wir hatten alle viel Spaß und konnten durch dieses Projekt Kontakte knüpfen, die auch noch nach dem Projekt bestehen.

Michelle Leitner, 4A

Erster Schreibwettbewerb



Am 20. Mai 2019 fand in der Aula die Preisverleihung des ersten Schreibwettbewerbs statt.

Neun Schülerinnen aus verschiedenen Klassen verfassten zu den drei Themenstellungen „Verwandlung“, „Verrückt“ und „Grenzen“ eigene, ganz unterschiedliche Werke, um ihr literarisches Können im Schreiben unter Beweis zu stellen. Um eine Siegerin zu küren, gab es je eine Lehrer- und eine Schülerjury, deren Mitglieder die anonym eingereichten Texte lasen und bewerteten. Die Reihung blieb bis zur Preisvergabe geheim. Damit auch das Publikum in den Genuss kam, die sehr kreativen und unterschiedlichen Werke zu hören, wurden die drei Gewinnertexte von freiwilligen Leserninnen und Lesern vorgelesen.

Hier die Ergebnisse der Lehrerjury:
1. Elena Strohmeyer mit „An vorderster Front“
2. Michelle Leger mit „Verrückt nach allen Farben“
3. Veronika Jungmeier mit „Der letzte Schritt“

Die Ergebnisse der Schülerjury sahen wie folgt aus:
1. Denise Strobl mit „Seine Grenze“
2. Michelle Leger
3. Elena Strohmeyer

Ein großes Dankeschön geht an alle, die sich an dieser Veranstaltung beteiligt haben: an die Moderatorinnen, Vorlesererinnen und Vorleser, die Organisatorinnen, die Jurymitglieder und natürlich an die Verfasserinnen der Texte.

Ganz besonders möchten wir uns auch bei den Sponsoren für die Bereitstellung der Preise bedanken: Buchhandlung Morawa im CITYPARK, Buchhandlung Plautz und Tyrolia Verlag.

Wir hoffen natürlich, dass es nächstes Jahr wieder einen Schreibwettbewerb geben wird und wir wieder viele großartige Texte lesen und hören dürfen!

Alexander Prettenhofer, 1FS

Für alle, die die eingereichten Texte des ersten Schreibwettbewerbs der FS für Sozialberufe Graz und HLW Sozialmanagement Graz nachlesen wollen, hier die Originale. Um die Einzigartigkeit zu bewahren, wurden keine Änderungen/Korrekturen vorgenommen. Auf jeden Fall viel Spaß beim (Nach-)Lesen!

Michaela Bihler

Der letzte Schritt

Stimmengewirr. Stühle werden gerückt. Dann Stille. Jetzt höre ich nur mehr mein Herz schlagen. Laut und schnell. Mein Atem geht unregelmäßig. Ich spüre einen dicken Kloß in meinem Hals. Ich versuche ihn runterzuschlucken. Es funktioniert nicht. Langsam werde ich panisch. Tränen steigen mir in die Augen. Ich blinzle sie weg. Ich muss mich beruhigen. Ich schaffe das. Von draußen kann ich eine Stimme vernehmen. Zwar höre ich, was sie sagt, doch der Sinn der Worte dringt nicht bis zu mir durch. Dann höre ich meinen Namen. Schwindel überkommt mich und ich muss mich an der Wand neben mir abstützen. Angestrengt versuche ich die schwarzen Punkte, die vor meinen Augen flimmern, zu ignorieren. Ich habe mich wochenlang auf diesen Moment vorbereitet. Doch jetzt fühlt sich mein Kopf ganz leer an. Langsam mache ich einen Schritt nach vorne. Und noch einen. Und noch einen. Dann stehe ich auf der Bühne. Meine Augen brauchen einen Moment, bis sie sich an das grelle Licht der Scheinwerfer gewöhnt haben. Schemenhaft kann ich Menschen erkennen. Viele Menschen. Und sie alle schauen mich erwartungsvoll an. Mit aller Kraft versuche ich die Tränen zurückhalten, die drohen, jeden Moment aus meinen Augen zu schießen. Meine Beine schlottern unkontrolliert. Ich gehe die letzten Schritte bis zu der kleinen Markierung am Boden. Meine zitternden Hände umfassen das Mikrofon. Noch einmal hole ich tief Luft. Und beginne zu singen.

Veronika Jungmeier, 4A

Seine Grenze

Kurz vor Mittag. Endlich will er sich dazu überwinden aus dem Bett aufzustehen und sein Zimmer zu verlassen.

Doch er kann nicht. Vor ihm befindet sich eine unsichtbare Grenze. Dicke Mauern, die ihn davon abhalten, ein halbwegs normales Leben zu führen. Und so bleibt er liegen. Alles ist wie immer.

Die Frau, die ihm gegenübersitzt, versucht Lücken in seinen Mauern zu finden. Die Mauern, die sich um ihn herum aufgebaut haben. Doch es gelingt ihr nicht. Seine Mauern sind zu dick. Es kommt ihr vor, als würde er den Mauern noch helfen, sie stützen.

Seine Eltern haben Angst. Angst um ihr Kind. Angst, dass die Mauern ihn eines Tages umschlingen könnten und ihn von der restlichen Welt trennen würden. Doch auch sie sind hilflos. Sie sind zu schwach um seine starken Mauern einzureißen.

Doch an manchen Tagen, da sind seine Mauern nicht so dick. Und es befinden sich einzelne Lücken in ihnen. An diesen Tagen geht er zur Arbeit. Er verdient zwar nicht wirklich Geld dabei, doch er nennt es trotzdem so. Und er liebt seine Arbeit.

Immer wenn er dort ist, fühlt er sich nicht so einsam. Und die Grenzen um ihn herum sind nicht mehr ganz so hoch. So können die vereinsamten Hunde über seine Mauern springen. Sie können ihn für kurze Zeit seine Gedanken vergessen lassen.

Doch heute, heute ist etwas anders. Jemand Neues befindet sich am Gelände des Tierheims. Und als er sie das erste Mal sieht, bemerkt er sofort, dass sie ein offener und freier Mensch ist. Grenzenlos.

Sie versucht sich ihm zu nähern, ihn kennenzulernen. Relativ schnell merkt sie, dass er von hohen und kräftigen Mauern umgeben ist. Das hindert sie nicht daran. Sie versucht es weiter. Ziegel für Ziegel baut sie seine Mauern ab. Manche Ziegel dauern jedoch länger als andere. Doch sie hat Zeit.

Beide merken nach nur kurzer Zeit ihres Zusammenseins, dass die Mauern noch da sind. Sie werden immer da sein und ihn abhalten. Abhalten, auch nur aus dem Bett aufzustehen. Abhalten, mit anderen Leuten zu sprechen. Abhalten, ihr seine Liebe zu zeigen.

Schluchzend und verzweifelt kniet er am Boden. Sie hat ihn allein gelassen. Sie braucht Abstand. Er hasst sich und seine Mauern. Kläglich versucht er sie einzureißen. Er schafft es nicht. Nicht alleine.

Er, seine Eltern und auch sie. Alle gemeinsam bauen die Mauern Stück für Stück ab. Auch wenn sie sich immer wieder von neu aufbauen.

Seine Grenze – die Depression

Denise Strobl, 2B

An vorderster Front

Schlacht für Schlacht. Sieg für Sieg. Niederlage für Niederlage. Seit hunderten von Jahren geht es schon so. Eine Schlacht folgt der Nächsten. Ist die erste vorbei und ist jeder wieder auf Stellung, kommt die nächste Schlacht. Menschen, Tiere und auch Gebäude werden fallen und eine Lücke in unserer Armee hinterlassen. Niemals wird Friede einkehren. Niemals werden wir zur Ruhe kommen. Immer wieder werden wir siegen und besiegt werden. Gegner schlagen und geschlagen werden. Gewinnen und verlieren. Ein ewiger Kreislauf. Meine einzige Aufgabe. Für immer.

Beschütze den König! Besiege den Gegner! Das ist unser Hauptziel. Je nach General gibt es verschiedenste Nebenziele. Versucht niemanden zu verlieren! Gewinnt so schnell wie möglich! Aber im Endeffekt wird es niemals eine Schlacht ohne Verluste geben. Es wird immer jemanden geben der in diesem Krieg verliert. Es wird immer wieder von vorne beginnen. Doch trotzdem wird es niemals enden. Weder für mich noch für meine Kameraden, denn wir wurden einzig und allein für den Krieg geschaffen.

Ich sehe mich selbst als wichtiges Mitglied in unserer Armee. Es gibt viele, die mich und meine Gleichgesinnten als entbehrlich, ja sogar unnötig empfinden. Sie sehen nur unsere beschränkte Reichweite. Auf unsere stärkste Waffe vergessen viele. Das ist warum uns nur die Besten der Besten richtig einsetzen. Die Generäle, die wissen was sie tun und nicht nur einfach so zum Spaß gegeneinander antreten.

Aber auch mit unserer stärksten Waffe werden wir doch leichter geopfert als eines der Pferde. Kaum jemand beklagt sich, wenn wieder einer von uns Bauern das Schlachtfeld verlassen muss, doch sollten wir ein Pferd verlieren, dann hat der Gegner einen Vorteil. Dann müssen wir uns eben auch ein Pferd holen. Ausgeglichenheit muss angestrebt werden, besser noch, eine Übermacht, das ist der erste Schritt zum Sieg! Der erste Schritt um den Gegner in die Knie zu zwingen.

Der Gegner führt seinen nächsten Zug aus. Drohend baut sich die feindliche Dame plötzlich vor mir auf. Sie blockiert meinen Weg, der Feind hat uns durchschaut, doch kann mich die Dame nicht besiegen, ohne selbst das Schlachtfeld verlassen zu müssen. Einer unserer Türme fungiert in unserem letzten Plan als meine Rückendeckung. Er ist meine Lebensversicherung!

Doch ausnahmsweise ist es nicht der Turm, der dieses Spiel zu unseren Gunsten wenden kann. Nein. Dieses Mal liegt alles bei mir. Beim letzten Bauern unseres Heeres. Ich muss es bis zum Ende des Schlachtfeldes schaffen. Ich kann uns vor dem Untergang bewahren! Ich bin es, der das Blatt noch einmal wenden kann! Doch schaffe ich das nicht alleine.

Ich werfe einen Blick über das Schlachtfeld. Wir sind in der Unterzahl, unsere Dame wurde schon vor langer Zeit geschlagen, doch noch geben wir nicht auf. Der Gegner ist uns nur gering überlegen, er hatte Glück. In einem unachtsamen Moment konnte er unseren König stark unter Druck setzen. Wir mussten unsere Dame opfern. Es gab keine andere Möglichkeit!

Nur noch ein Feld trennt mich davor, das Gleichgewicht wiederherzustellen, ein Feld und eine Dame. Plötzlich bewegt sich unser Pferd in meine Nähe und bleibt zwei Felder neben mir stehen. Es setzt den Gegner stark unter Druck. Wieder

einmal bin es nicht ich, der die Dame bezwingt. Wieder ist es das Pferd und ich weiß, dass sich auch dieses Mal niemand an mich erinnern wird. Ich bin ja nur ein kleiner Bauer.

Doch unser Zug funktioniert. Die gegnerische Dame verschwindet aus meinem Blickfeld. Ich weiß, dass jetzt mein Moment gekommen ist. Es ist nicht das erste Mal, dass ich diesen Schritt wage und doch kommt es nicht allzu oft vor. Schließlich komme ich ja normalerweise nicht weit, vor allem alleine wäre ich verloren. Trotzdem sind wir Bauern die einzigen, die diesen Schritt wagen können. Dadurch wird unsere Einschränkung im normalen Spielverlauf wieder wettgemacht. Es der einzige Grund uns am Leben zu erhalten.

Mutig wage ich mich noch etwas weiter nach vorne und finde mich am Ende des Schlachtfeldes wieder. Dies ist einer der wenigen Momente, in denen ich die Schlacht verlassen darf, ohne geschlagen zu werden. Unsere Dame betritt das Feld an meiner Stelle und von nun an bin ich nur noch Zuschauer.

Vielleicht bin es nicht ich, der die Schlacht letzten Endes für sich entscheidet. Vielleicht sieht es so aus, als wäre ich wieder nur Mittel zum Zweck. Wahrscheinlich wird sich niemand an diesen einen Bauern erinnern, der es über das ganze Schlachtfeld geschafft hat, hinter die gegnerischen Linien. Der Bauer, der direkt gegenüber der Dame gestanden ist. Denn ganz ehrlich, so etwas gibt es dann doch des Öfteren. Nachdem die Schlacht vorbei ist, wird jeder dem General gratulieren. Den taktisch klugen Zug unseres Pferdes bewundern und den Ausgang der Schlacht entweder feiern oder ihn betrauern.

Die Wahrscheinlichkeit, dass sich jemand an meinen Teil erinnern wird, dass wir Bauern endlich mehr Wertschätzung erlangen, ist sehr gering. Letzen Endes sind es nicht wir, die den König bezwingen, dafür sind unsere Möglichkeiten zu beschränkt. Es wird immer jemand anderes den finalen Zug ausführen, jemand, dessen Grenzen weiter gesteckt sind. Doch im Inneren weiß ich, dass ich trotz aller Einschränkungen einen sehr wichtigen Teil zu diesem Sieg beigetragen habe.

In diesem Moment setzt unsere Dame den gegnerischen König Schachmatt und ich weiß, dass sich niemand an meine weite Reise erinnern wird. Sobald wir wieder auf unseren Plätzen stehen, werden wir kleinen Bauern wieder vergessen sein!

Elena Strohmayer, 3B

Verrückt nach allen Farben

Ich bin verrückt nach seinen Augen
Es sind immer seine Augen
diese allfarbigen Augen

Sind sie blau?
Sind sie grün? Grau?
Mich zu erinnern ist schwer; ist leicht
Schließe ich die Augen,
sehe ich Augen; seine Augen
Ich bin verrückt nach seinen Augen
diesen allfarbigen Augen

Und doch erinnere ich mich nicht daran.
Weiß nicht, welche Farbe sie haben,
nicht, wie ich sie benennen soll.
Ich weiß, was sie machen mit mir,
wenn ich sie anblicke,
mich erinnere
an seine Augen
diese allfarbigen Augen.
Ich bin verrückt nach seinen Augen.

Tore zur Seele sind sie genannt,
doch wie soll ich sie durchsehen?
Wie soll ich sie durchgehen?
Ich muss kämpfen gegen den Bann seiner Augen.
Der Weg ist mir versperrt,
der Eintritt mir verweigert,
zu seinen Augen
diesen allfarbigen Augen.
Ich bin verrückt nach seinen Augen.

Verweigert ist mir die Erinnerung.
Nichts nehme ich mit,
wenn die Tore sich verschließen.
Wenn ich gehe,
bin ich blind,
alles schwarz
keine Erinnerung an seine Augen,
diese allfarbigen Augen.
Ich bin verrückt nach seinen Augen.

Und dann von vorne:
Seine Augen, der Bann, die Tore,
der Kampf, schwarz

Wie soll ich jemals den Bann durchbrechen,
die Tore öffnen,
seine Seele erblicken,
seine Seele und seine Augen
diese allfarbigen Augen.
Ich bin verrückt nach seinen Augen.

Wie soll ich sie jemals sehen,
wenn er die Tore nicht öffnet,
die versperrten Tore.

Es ist ein Puzzle zu lösen,
ein Rätsel der Farben seiner Augen.
Und jedes Mal, wenn ich in sie sehe,
seine Augen
diese allfarbigen Augen,
schwarz.

Nur ein Teil,
ein klitzekleiner Teil,
bleibt bei mir.
Eine Farbe, ein Tupfer.
Und dann,
sind die Tore wieder zu,
und weg sind seine Augen
diese allfarbigen Augen.
Sie sind zu,
zu und aus.
Das Puzzle nicht fertig,
das Rätsel nicht gelöst.

Aber ich mache weiter,
blicke wieder hinein,
hinein in seine Augen,
diese allfarbigen Augen.
Ich versuche immer wieder,
ein Teil zu finden
und irgendwann,
wird das Rätsel gelöst,
und die Farbe erkannt,
die Tore geöffnet,
zu seinen Augen,
diesen allfarbigen Augen.
Ich bin verrückt nach seinen Augen.

Michelle Leger, 3B

Breakfast for a queen

Have you ever tried the traditional English breakfast? If not, you should really do so. You'll ask yourself why? Because in my opinion the food of the English breakfast tastes good and it smells good, too. Let me tell you what an English breakfast consists of. The ingredients are eggs, tomatoes, bacon, sausages, toast, mushrooms and baked beans. Nearly all ingredients are fried in a pan with oil and that's it! Really easy, isn't it?

Birgit Wildbichler, 1FS

The English breakfast was very good. The baked beans tasted the best. I had never eaten English breakfast before. I hope we will cook something from England again.

Jasmin Nasufovic, 1FS

I really enjoyed the fried eggs and bacon. They just tasted delicious. I didn't really like the scones (Rosinenbrötchen) that much. In my opinion the porridge was the best of the whole breakfast. I personally think that it isn't the healthiest breakfast, but you don't need to worry about it because you don't eat it every week.

Patricia Wagner, 1FS

I would really like to eat English breakfast again, because I enjoyed it very much and I will definitely cook it at home. My parents will be very happy too, because they have never had English breakfast.

Hamza Gürbüz, 1FS

5B erlebt Kafka

Alte Literatur zu lesen, kann langweilig sein. Die Texte sind verstaubt, die Sprache ist kaum zu verstehen, die Namen der Autoren hat man bestenfalls „schon mal irgendwo gehört". Damit Literatur Spaß macht, die eigene Kreativität gefördert wird und vielleicht sogar was davon im Hirnkastelfach „Allgemeinbildung" hängenbleibt, dazu dient die Theaterpädagogik.

Maria Birgel

Interkultureller Austausch

Die dritten Klassen der HLW Sozialmanagent Graz tauschen sich dieses Jahr rege mit Schülerinnen und Schülern des Colegio Emilio Valenzuela aus. Zuletzt stellten die Grazerinnen und Grazer europäische Länder vor, die Bogotanos hingegen sprachen über Länder Lateinamerikas. Da wird die Welt wirklich mit jedem Tag kleiner ...

Maria Birgel

EU-Podiumsdiskussion

Am 14. Mai 2019 waren die dritten und vierten Klassen zu Besuch bei der EU-Podiumsdiskussion in der Arbeiterkammer Graz. Vertreterinnen und Vertreter der Parteien SPÖ, ÖVP, FPÖ, Neos und der Grünen diskutierten über die Themen Bildung und Digitalisierung, Klima- und Umweltschutz, Steuergerechtigkeit, Artikel 13 und 17 sowie über Reformen der EU. Die Punkte führten zu einem angeregten Austausch und einem hitzigen Diskurs. Die Vertreterinnen und Vertreter der Parteien gewährten uns einen guten Einblick in die Intentionen der jeweiligen Parteien.

Im Anschluss an die Podiumsdiskussion durften zwei Schülerinnen den Politikerinnen und Politikern Fragen stellen, welche ausführlich beantwortet wurden. Danach wurden wir dazu eingeladen, abzustimmen, welche Partei wir nach dieser Diskussion wählen würden.

Doch ganz egal welche politische Meinung man vertritt – es ist wichtig vom Wahlrecht Gebrauch zu machen und am 26. Mai 2019 wählen zu gehen. Geh' zur Wahl!

Celine Mitterbacher,
Pamina Seiler, 3A

„Sag's Multi"

Zul Batbold (2B, links i. B.) und Michelle Leger (3B, rechts i. B.) haben am 28. März 2019 an der Finalrunde des zehnten „Sag's Multi"-Redewettbewerbs teilgenommen, nachdem sie sich bei den Grazer Regionalrunden im Dezember 2018 qualifiziert hatten. Die Finalrunde wurde am BORG Henriettenplatz in Wien abgehalten.

Michelle Leger hat in ihrer Finalrundenrede das Zitat „Das Recht, Rechte zu haben" von Hannah Arendt interpretiert und Stellung zur LGBTQIA+ Community bezogen. Zul Batbold hat sich ihrerseits mit dem Bildimpuls „Auf den ersten Blick scheint vieles unverständlich" auseinandergesetzt und über Vorurteile gegenüber Menschen gesprochen, die anders aussehen als man selbst. Martina Fuchs, Margaretha Hois, Andreas Schuch und weitere Lehrkräfte der HLW Sozialmanagement Graz haben die Schülerinnen bei der Vorbereitung auf diese Rede tatkräftig unterstützt.

Bei der Preisverleihung am 2. Mai 2019 im Wiener Rathaus schafften es Zul Batbold und Michelle Leger leider nicht unter die gesamtösterreichischen Gewinnerinnen und Gewinner. Sie haben jedoch die Möglichkeit genutzt, ihre Meinungen zu den gewählten Themen in einer Rede auf den Punkt zu bringen, diese vor einer breiten Öffentlichkeit kompetent vorzutragen und sich dabei noch den prüfenden Augen der Jury zu stellen.

Für ihren Mut und diese erbrachten Leistungen möchten wir ihnen ganz herzlich gratulieren!

Andreas Schuch

Our trip to Brighton

In May we went to England with our class. Our flight to England went quite well. There weren't any complications. After landing at Heathrow Airport we went to the Dorothy Stringer Highschool in Brighton by bus, where our host families picked us up. Everyone immediately noticed that their host family was very nice and friendly. So, we were happy.

One of our trip's highlights took place the next day. We went to London with our guide Elena. Elena showed us all the important sights, for example, The London Eye, Westminster Abbey, Big Ben, Buckingham Palace and many more. In Oxford Street everyone enjoyed shopping. We think that we spent most of our money there.

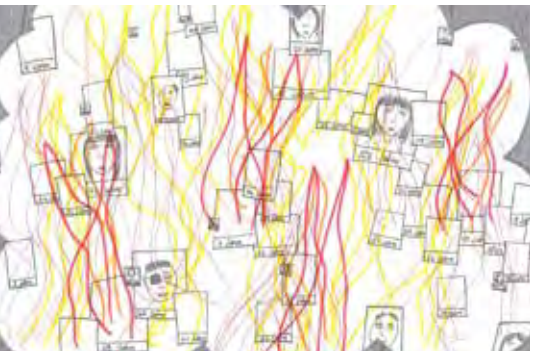
From Monday to Friday we had to go to the Dorothy Stringer Highschool, where we had 3 to 4 lessons in the morning. In the afternoons Elena showed us some really cool sights around Brighton. So, we went to the Brighton Pier, Lewes (an old historic town), we went bowling and had fun hanging around with friends.

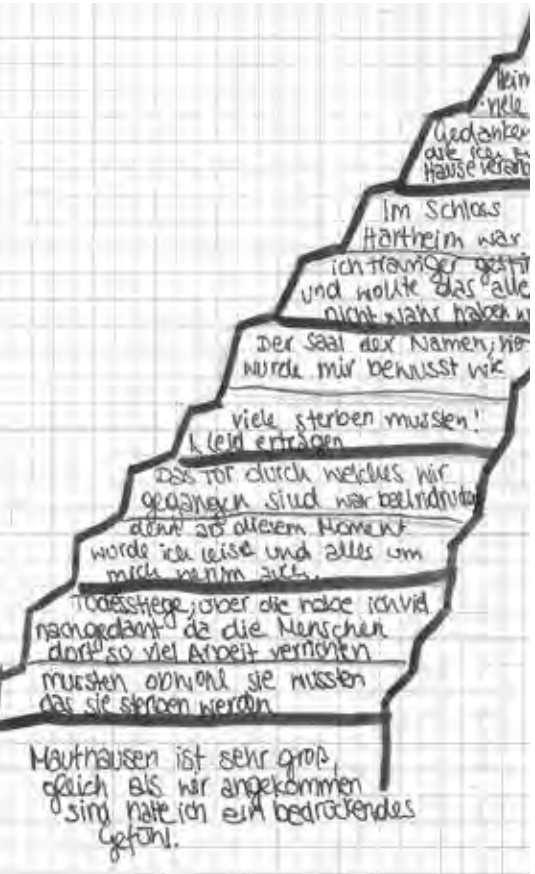
One of the excursions we loved best was the breath-taking Seven Sisters Country Park in the South of England, which is made up of a series of chalk cliffs and open chalk grassland.

In our opinion, everyone who has the chance to take part in a language trip should do it. You will have some very cool experiences with your friends and create memories that last for a lifetime!

Thank you for this amazing trip!

Magdalena Waltl,
Elisa Wippel, 2FS





Gegen das Vergessen

Die 3B-Klasse besuchte am 24. und 25. April 2019 die Gedenkstätten für die Opfer des Nationalsozialismus in Mauthausen und Hartheim. Nach der Exkursion verarbeiteten die Schülerinnen das Erlebte in Form von Texten und Bildern und brachten somit ihre intimen Gedanken zu diesem Thema zum Ausdruck.

Sonja Winkelbauer

Bewerbungstraining

Wie wichtig Marketing in eigener Sache ist und worauf es bei Bewerbungsgesprächen wirklich ankommt, erprobten die Schülerinnen der 4A-Klasse im Rahmen eines Bewerbungstrainings der Arbeiterkammer Steiermark, das am 24. Mai 2019 in den Räumlichkeiten des AK-Training-centers in Graz stattfand.

Anhand von interaktiven Übungen und simulierten Bewerbungsgesprächen befassten sich die Schülerinnen mit ihren Berufswünschen, erfuhren Wissenswertes rund um das Thema Bewerbung, reflektierten ihre individuellen Stärken und Schwächen und machten sich fit für diverse Bewerbungssituationen nach der Matura.

Margaretha Hois

Die bunte Welt der Musikinstrumente

Im Rahmen des Musikunterrichts bei Frau Kari beschäftigten sich die zweiten Klassen mit dem Thema Instrumente.

Jede Schülerin und jeder Schüler gestaltete ein Büchlein, bei dem man der Kreativität freien Lauf lassen konnte. Es entstanden einzigartige und bezaubernde Büchlein.

Sabine Münzer,
Matthäa Pink, 4A

Poetry Slam

Wir, die Schülerinnen und Schüler der 2B-Klasse und vier Schülerinnen der 2A-Klasse, durften am 7. Mai 2019 einen Poetry Slam Workshop mit Klaus Lederwasch erleben.

Ja, es war ein richtiges Erlebnis, ein sehr kreatives Erlebnis. Mit Wörtern spielen, Geschichten präsentieren, seine Gefühle und Gedanken zu Papier bringen… sind nur ein paar Aspekte aus diesem dreistündigen, sehr kurzweiligen Workshop. Zu Beginn haben wir mehr über das Literaturformat Poetry Slam und die damit verbundenen Regeln erfahren. Am wichtigsten ist es bei so einem Wettbewerb, die Poetin bzw. den Poeten zu respektieren. Denn wie wir dann später selbst erfahren durften, ist es gar nicht so leicht, einen selbst verfassten Text zu präsentieren.

Nach einer kreativen Schreibstunde, die wirklich an keine Form gebunden war, hatten wir die Möglichkeit, unseren Mitschülerinnen und Mitschülern das eigene Werk zu präsentieren. Ich für meinen Teil war schon etwas nervös, bekam dadurch aber nur noch mehr Respekt vor den Poetinnen und Poeten, die an Poetry Slams teilnehmen.

Die Ergebnisse dieses freien Schreibens waren faszinierend und es war spannend, die vielfältigen Texte und Darbietungen der anderen zu erleben. Auch Klaus Lederwasch hat einen seiner Texte vorgetragen und es war sehr beeindruckend zu sehen, wie ein „richtiger“ Poetry Slammer schreibt und präsentiert.

Tatjana Litschauer, 2B

Experiences all over Europe

Auch in diesem Sommer werden wieder viele unserer Schülerinnen und Schüler ein von Erasmus+ gefördertes Praktikum in einem EU-Land machen.

47 Schülerinnen und Schüler freuen sich auf einen Sommer in Rumänien, Deutschland, Irland, Portugal, Großbritannien oder Spanien. Sie werden beispielsweise Erfahrungen in Obdachloseneinrichtungen (Bahnhofsmission Zoo/Berlin), bei der Caritas in Timisoara/Rumänien, in Kindergärten (Harcourt Creche/Dublin), Familienzentren (Everton Nursery School/Liverpool) oder anderen Sozialeinrichtungen (Stichting Present/Amsterdam) sammeln.

„Wir freuen uns, dass so viele Schülerinnen und Schüler am Erasmus+ Programm teilnehmen. Ohne diese finanzielle Unterstützung wären diese Auslandspraktika nicht möglich, da unsere Schülerinnen und Schüler keine Bezahlung erhalten“, so Direktor Norbert Zettler.

Anneliese Buchberger

Nina Neubacher, Sarah Schellnast, Lilo Sitte, Laura Sitzenfrey und Eva Tändl werden im Sommer vier Wochen bei der Caritas Timisoara in Rumänien arbeiten.

Denise Konrath, Lena Schober und Cosma Tieber werden acht Wochen in der Bahnhofmission Zoo in Berlin arbeiten.

Jasmin Hofer und Jana Partl werden in der Dino School in Valencia viele Erfahrungen sammeln. Eva-Maria Scheucher und Veronika Wagner werden acht Wochen in Lissabon sein und dort in einer Sozialeinrichtung arbeiten.

Zu Gast bei Klimt und Mahler

Am 27. Mai 2019 fuhren wir, die 4A, zum Abschluss des Schuljahres mit Frau Jöbstl und Frau Kari nach Wien.

Trotz anfänglicher Schwierigkeiten mit der ÖBB kamen wir gut in der Hauptstadt Österreichs an und begaben uns zum Schloss Belvedere, wo wir unter anderem Gustav Klimts und Egon Schieles Werke bewunderten. Nach der Führung durch die Schlosshallen brachen wir in Richtung Haus der Musik auf. Dort wurden wir entlassen, um vor der Erkundungstour eine Stärkung einzunehmen. Nach der einstündigen Mittagspause durften wir im Haus der Musik unterschiedliche Klänge wahrnehmen, einen Walzer komponieren und die Wiener Philharmoniker dirigieren, was nicht allen von uns so gut gelang. Bestens gelaunt und etwas erschöpft traten wir die Heimreise an.

Vielen Dank für vier Jahre KREA mit Ihnen und für den unvergesslichen Tag in Wien!

Schülerinnen der 4A

„Lauf-Wunder“

Auch im heurigen Jahr hat sich unsere Schule am YoungCaritas LaufWunder beteiligt. Die Klassen 1A, 1B, 2A, 2FS und 4A gingen mit insgesamt 71 Läuferinnen und Läufern an den Start.

Wir sind stolz darauf, dass wir 1.537,50 Euro für Waisenkinder in Burundi spenden können.

Heidi Grabner

Juni 2018.
Schreiben gegen das Vergessen.
Die Namen 66 000 ermordeter jüdischer Mitbürgerinnen und Mitbürger werden mit Kreide auf den Asphalt der Wiener Praterallee geschrieben.
Wir schreiben 15 000 Namen.
Alle Namen werden analog fotografiert.
Daraus entsteht der Film „66.000“.
Dieser wird u.a. im Rahmen der Diagonale präsentiert.
Mai 2019.
Wir sind eingeladen, bei der Präsentation der Installation in Graz dabei zu sein.
Unser Beitrag.
Wider das Vergessen.

Jörg Pagger

Besuch im Skulpturenpark

Am 28. Mai 2019 besuchten wir, die 3B-Klasse, den Skulpturenpark in Unterpremstätten. Am Morgen regnete es in Strömen und wir hofften insgeheim, dass der Lehrausgang im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser fallen würde. Dem war aber nicht so und wir erschienen tapfer und mit Regenbekleidung ausgestattet.

Eine sehr freundliche Kunsthistorikerin zeigte uns verschiedene Ausstellungsstücke. Ihr Vortrag war sehr interessant und die vereinbarte Zeit war zu kurz, um alle Exponate zu sehen. Die Skulpturen befinden sich in einer sehr schönen Parklandschaft und wir waren alle sehr beeindruckt von den Kunstwerken.

Schülerinnen der 3B

Eindrücke beim Tag der offenen Tür

Die 2FS-Klasse hat einen interessanten Nachmittag beim Tag der offenen Tür bei den Barmherzigen Brüdern in Kainbach verbracht.

Es wurde ein abwechslungsreiches und informatives Programm für uns gestaltet und wir konnten Einblick in die Physiotherapie und Logopädie erhalten. Zudem bekamen wir vom Wohn- und Arbeitsbereich der hörbeeinträchtigten und hörlosen Menschen einen Eindruck und hörten uns von der Therapiestation für Drogenkranke „Walkabout“ einen Vortrag an.

Wir bedanken uns für den eindrucksvollen Tag der offenen Tür in Kainbach!

Schülerinnen und Schüler der 2FS-Klasse

Mi rutina diaria – „Tagesablauf“ kreativ

Verbos reflexivos, noch dazu unregelmäßige Verben, viel neues Vokabular – „Uff!“, schnauften die Schülerinnen der Spanischgruppe 1AII, als sie das neue Spanisch-Thema erfuhren.

Doch anstatt Vokabeln und Verbformen in Listen auswendig zu lernen, gingen wir diesmal die „zache Unidad 5“ im Buch kreativ an: In Gruppen wurde ein Lied, ein Puppentheater, ein Musikvideo produziert, und da die selbst gewählten Lieder natürlich Ohrwurmqualität hatten, blieb das neue Thema so richtig in den Köpfen hängen! Gar nicht leicht fiel es uns dann allerdings, aus den vier genialen Projekten das beste auszuwählen und zum Gewinner zu küren. Das Siegervideo von Julia, Lena und Susanna ist auf der Website zu sehen.

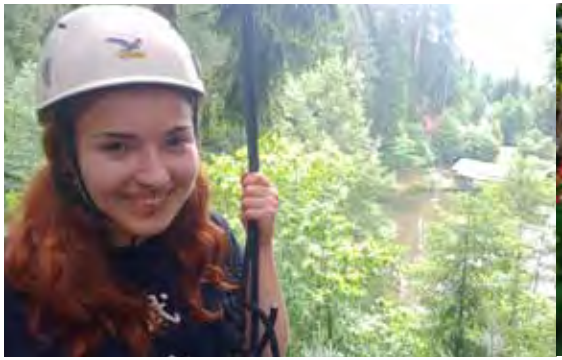
Karin Paar und die Schülerinnen der 1AII

Unvergessliche Stunden am Millstätter See ...

Unvergessliche Stunden durften die 2A und 2B in Millstatt am Millstätter See erleben.

Man wählte sich im Vorhinein eine Sportart aus, egal ob Reiten, Surfen, Volleyball und hatte diese mindestens einmal am Tag. Außerhalb dieser Trainingseinheiten durften wir auch an verschiedenen Aktivitäten teilnehmen. Vom Kistenstapeln bis zum beliebten Morgensport war alles dabei. Ausruhen konnten wir uns in unserer Unterkunft, der Villa Streintz. Versorgt wurden wir dort auch, aber leider ohne unser geliebtes Kürbiskernöl, welches wir uns aber in weiser Voraussicht selbst mitgebracht hatten.

Ein unvergessliches Erlebnis war unsere Radtour um die Hälfte des Millstätter Sees. Am Anfang war es sehr heiß und jeder wünschte sich eine Abkühlung herbei, was aber bei der Hälfte unseres Weges schnell bereut wurde. Ein richtiges Gewitter mit Platzregen und heftigem Wind überraschte uns mitten auf einer Schotterstraße im Wald. Natürlich wurde es sehr kalt und Sicht war kaum mehr gegeben, aber wir fuhren unsere Strecke bis zum Ende weiter und wurden Gott sei Dank sehr nett mit Tee und Kaffee von einer deutschen Familie empfangen. Sie war so lieb und hat uns Unterschlupf geboten, bis unser Boot uns samt den Rädern abholen konnte und uns zurück in die Villa brachte, wo jeder schnell eine heiße Dusche nahm.



Auch das Ringo-Fahren war ein toller Teil unserer Sportwoche. Der „Fall“ ins kalte Nass tat allen nach so einer anstrengenden Woche gut!
Danke für die tolle Woche!

Lena Pölzl, 2B

Lange Nacht der Mathematik

Lineare Funktionen und der bevorstehende Mathe-Test brachten uns auf die Idee, eine „Lange Nacht der Mathematik“ im Schulhaus zu verbringen. Sie begann am Donnerstag, 6. Juni 2019, mit Pizza essen nach dem Unterrichtsende und fand ihren Abschluss mit einem gemeinsamen Frühstück für alle am Freitag, dem 7. Juni 2019.

Elisabeth Pernkopf

Ich fand die „Lange Nacht der Mathematik“ eine tolle Idee. Sie hat mir geholfen und es war lustig, sich gemeinsam zu unterhalten und in der Schule Verstecken zu spielen. Das Joggen in der Früh fand ich auch sehr lustig.

Anna-Lena Landl

Ich fand es sehr schön, gemeinsam zu essen. In der Schule zu schlafen war auch ein cooles Erlebnis.

Julia Haring

Mir hat der ganze Abend gefallen. Es war einfach cool, alleine in der Schule zu sein.

Hannah Tuchschmidt

Es war sehr lustig und hat mir viel in Mathe geholfen. Wir hatten auch sehr viel Spaß. Es wäre cool, so etwas vor jeder Schularbeit bzw. jedem Test zu machen.

Lena Pucko

Ich fand die „Lange Nacht der Mathematik“ super, und zwar nicht nur, weil wir Pizza gegessen und Spaß gehabt haben, sondern vor allem weil wir ziemlich viel gelernt haben. Würde es so etwas noch einmal geben, würde ich es sofort wieder machen.

Fabiola Burgstaller

Es war sehr cool, so spät noch in der Schule gewesen zu sein. Wir haben zwar nur ca. zwei Stunden Mathe gemacht, aber es war mega, weil wir Verstecken gespielt haben und spät noch wach waren.

Livia Wonisch

Mir hat die „Lange Nacht der Mathematik“ sehr gut gefallen und dass Frau Pernkopf uns nicht verhungern hat lassen (es gab wirklich sehr viel zu essen). Das Lernen mit der Klasse war auch sehr lustig und hilfreich.

Anna Formanek

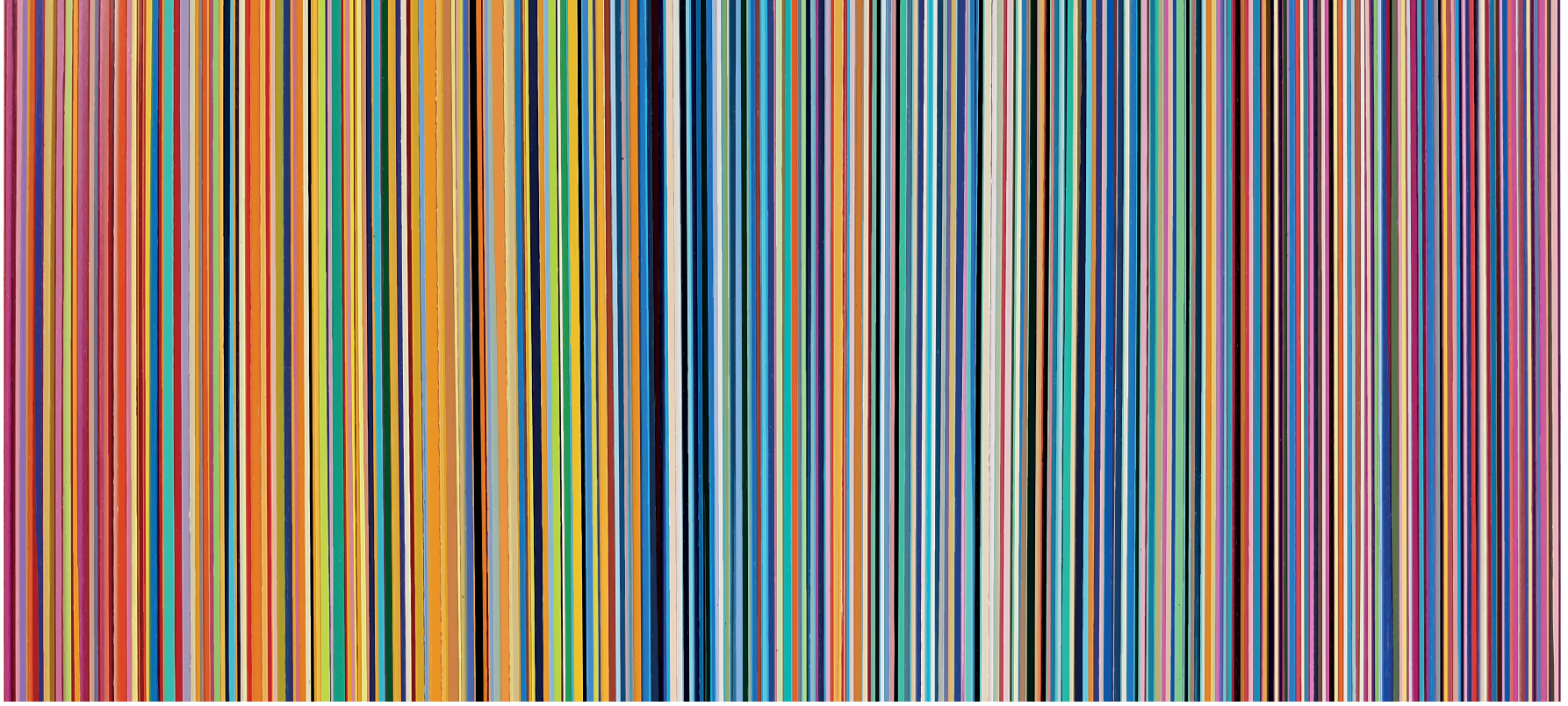
Es war eine tolle Erfahrung für mich, weil ich jetzt in Mathe viel mehr verstehe. Es hat großen Spaß gemacht und ich hoffe, dass Frau Pernkopf das nächstes Jahr wieder machen möchte.

Melanie Leitner

Es war sehr cool. Der Tag und die Nacht in der Schule waren lustig und erlebnisreich. Das Mathematik-Lernen hat sich wirklich gelohnt.

Saskia Fruhwirth

HLW Sozialmanagement Graz
Caritas
hum



EINLADUNG

HLW Sozial-management

Fachschule für Sozialberufe

der Caritas der
Diözese Graz-Seckau

Einladung zur Verleihung der Abschlussprüfungszeugnisse sowie der Reife- und Diplomprüfungszeugnisse an unsere Fachschüler/innen und Maturant/innen

Mittwoch, 19. Juni 2019
Beginn um 16 Uhr in der Kirche des Augustinums

Ökumenischer Abschlussgottesdienst
mit Mag. Tatjana Hribernig-Ploll und
Spiritual Mag. Dalibor Milas
in der Kirche des Augustinums

Festakt zur Zeugnisverleihung
in der Aula des Caritas-Schulzentrums

Im Anschluss an die Feier lädt
der Bürgermeister der Stadt Graz,
Mag. Siegfried Nagl, zu einem Empfang.

Mag. Norbert Zettler
Direktor

FL Andrea Geyer
Mag. Maria Birgel
Mag. Dr. Birgit Gugenberger
Klassen- und Jahrgangsvorständinnen

Blind im Alltag

Wir, die Schülerinnen und Schüler der 2FS, haben am Donnerstag, dem 13. Juni 2019, das Odilien-Institut für Menschen mit Sehbehinderung oder Blindheit in Graz besucht. Wir durften uns sehr viel ansehen und selber ausprobieren, wie es ist eine Sehbehinderung zu haben. Weiters besichtigten wir das Internat, die Schule und die Werkstatt. Alles in allem war es ein schöner Vormittag und wir bedanken uns für die tolle und interessante Führung!

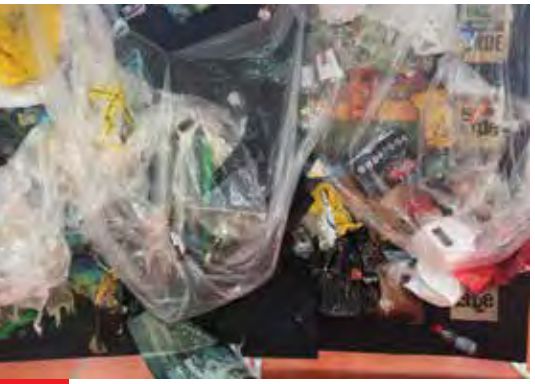
Melanie Heit, 2FS

Book Project

The students of 2A took part in a book project, where they could select a book of their choice and present it in a creative way. Some students made huge leaflets out of carton, others, for example, designed a board game or created other visual representations of their books. Overall, it can be said that each student created a wonderful piece of art, of which the girls can be proud of.

Hanna Osmann, 2A

Unsere schöne Erde



Heuer demonstrierten viele Jugendliche im Rahmen von „Fridays for Future“ für Maßnahmen gegen den Klimawandel. Während der Fastenzeit griff eine Installation das Thema Umweltschutz auf: Mit Hilfe der 4A entstand eine Pinnwand voll atemberaubender Naturaufnahmen, die dann nach und nach unter einer dicken Schicht Plastikmüll verschwanden.

Daniela Feichtinger

Die große Frage

Der „Sinn des Lebens“ war heuer der rote Faden des Religionsunterrichts der 2FS. Am Ende stand ein Buchprojekt, bei dem wir – inspiriert von Wolf Erlbruchs „Die große Frage“ – ein Buch bastelten, layouteten und sowohl digital als auch gebunden herausbrachten. Wozu sind wir am Leben? Das Buch gibt so launige wie kluge Antworten.

Daniela Feichtinger

Malen nach Musik

Für uns Schülerinnen war das Malen nach Musik eine besonders kreative und entspannende Tätigkeit. Es bewirkte in uns eine willkommene „Kopfpause“ und wir durften sowohl unseren Gefühlen als auch unserer Fantasie freien Lauf lassen.

Martina Krenn,
Pichler Lisa, 4A

Kiss me, Kate

Durch unsere Musiklehrerin Frau Kari bekamen wir die Möglichkeit, das renommierte Musical „Kiss me, Kate“ in der Grazer Oper zu besuchen. Es hat uns sehr gut gefallen, da das Bühnenbild sehr schön gestaltet war und oft wechselte. Das Stück war auch leicht verständlich aufgebaut und gut inszeniert. Leider Gottes hatten viele das Pech, keinen allzu guten Sitzplatz zu bekommen. Zusammenfassend war es aber ein sehr gelungener Abend und wir freuen uns schon auf nächstes Jahr, wo wir hoffentlich wieder die Möglichkeit eines Musicalbesuchs bekommen werden.

Anna Zwanzger, 4A

Große schützen Kleine

Am 25. Juni 2019 fanden für die gesamte 1FS eine Führung durch die Bärenburg am Gelände des LKH Graz sowie ein Erste-Hilfe-Kurs statt. Organisiert wurde diese Schulveranstaltung von Frau Rosin-Christian.

Top motiviert trafen wir uns um acht Uhr auf dem LKH-Gelände, danach wurde die Klasse in zwei Gruppen eingeteilt. Während Gruppe 1 in der Bärenburg über die häufigsten Unfallursachen von Kindern anschaulich informiert wurde und auch eine von IKEA eingerichtete, sichere Wohnung begehen konnte, frischte Gruppe 2 ihre Erste-Hilfe-Kenntnisse auf. Geübt wurden unter viel Gelächter das Anlegen von Verbänden, die Herzdruckmassage sowie die stabile Seitenlagerung.

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurden durch diese Exkursion die häufigsten Gefahren für Kinder vor Augen geführt.

Michaela Bihler

Tal der Geschichte(n)

15 Minuten Zugfahrt und 25 Minuten Fußweg entlang der Mur hat die 2B am 26. Juni 2019 in Begleitung von Katja Spiegel und Klaus Schinnerl zurückgelegt, um in eine längst vergangene Welt einzutauchen. Als Abschluss des Geografie- und Geschichteunterrichts stand ein Abstecher ins Tal der Geschichte(n) in Stübing am Programm.

Dort findet sich eine historische Hauslandschaft mit an die 100 bäuerlichen Objekten, aus 8 Bundesländern und 6 Jahrhunderten. Nirgendwo außer in Stübing lässt sich Österreich innerhalb von 3 Stunden durchqueren, denn genauso lange dauerte der Rundgang durchs Freilichtmuseum. Auf diesem Weg konnten nicht nur die Rauchkuchl in alten Bauernhäusern begutachtet werden, sondern auch eine Schmiede, ein Sägewerk, eine Brechlhütte sowie eine alte Dorfschule. In der alten Schule konnten sich die SchülerInnen in den Schulalltag im 19 Jhdt. hineinversetzen.

Bei der Vorführung der damals üblichen Züchtigungsmethoden wie der Rute und dem Scheitelknien, war die 2B doch froh heutzutage in die Schule zu gehen. Besondern Eindruck hinterließ wohl die alte Gemischtwarenhandlung, in der Süßigkeiten von früher bestaunt und von heute genossen werden konnten.

Klaus Schinnerl

Podcast-Projekt der 2B

Im Sommersemester 2019 hat die 2B ein Podcast-Projekt zum Thema „Teens‘ lives around the world“ im Rahmen des Englischunterrichts durchgeführt. Die Schülerinnen und Schüler haben dabei ein Unterthema ihrer Wahl recherchiert und entweder eine Informationssendung oder ein Interview vorbereitet, aufgenommen und geschnitten. Die Podcastthemen sind so vielfältig wie unsere Schülerinnen und Schüler selbst.

Auf der Website findet man zwei Übersichtspodcasts, die die von den Schülerinnen und Schülern recherchierten Themen überblicksmäßig präsentieren. Weiters kann man auch über die jeweiligen Links auf die vollständigen Fassungen der Podcasts zugreifen – alle sind sehr hörenswert!

Andreas Schuch

Heimat für Heimatlose

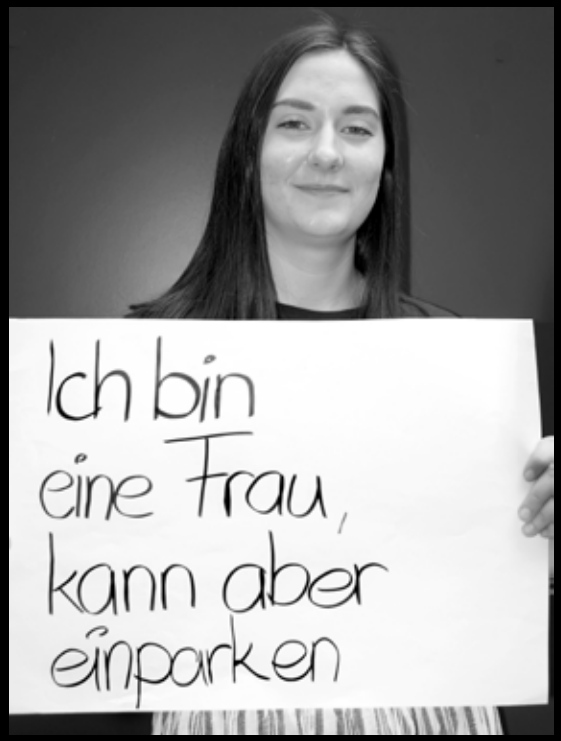
Heute machten wir, Schülerinnen und Schüler der ersten Klassen, einen Lehrausgang ins VinziDorf. Begleitet haben uns Frau Jöbstl und Frau Buchberger.

Zu Beginn bekamen wir eine Einführung in das Vinzi-Konzept. Danach zeigte uns Matthias, einer der Praktikanten, das Dorf und wir durften sogar manche Container der Bewohner von innen betrachten. Diese hatten sie sich persönlich eingerichtet. Zuletzt brachte uns Mathias auf den Friedhof und zeigte uns die Gräber der verstorbenen Bewohner des VinziDorfs. Das Besondere an den Gräbern waren die Grabsteine, die von den Dorfbewohnern selbst gestaltet wurden.

Man konnte einen richtigen Zusammenhalt der Dorfbewohner spüren, der dem einer Familie gleicht. Wir haben uns auch dadurch sehr wohl gefühlt und einige Männer zeigten ehrliche Freude an unserem Besuch.

Es war eine tolle Erfahrung und wir sind für weitere Exkursionen wie diese stets offen.

Schülerinnen und Schüler der 1A und 1B



Komponisten und ihre Zeit – ein Überblick

Die Schülerinnen der dritten Klassen haben im Rahmen des Musikunterrichts bei Frau Kari kleine Bücher gestaltet und darin ausgewählte Komponisten sorgfältig und kreativ vorgestellt.

Die von ihnen entworfenen Bücher sind kreative Meisterwerke, die auf alle Fälle sehenswert sind.

Sabine Münzer,
Michelle Schnideritsch, 4A

Erste Hilfe

Die 2A und 2B haben vier Projekttage vor Schulschluss damit verbracht, den Erste-Hilfe-Grundkurs und den Kindernotfallkurs zu machen. Einige Schülerinnen und Schüler sind aber zum Beispiel durch ihre Mitarbeit bei der Freiwilligen Feuerwehr in der Ersten Hilfe bereits sehr sattelfest und konnten anderen stets lehrend und unterstützend zur Seite stehen.

Nachdem die Schülerinnen und Schüler der 2A- und 2B-Klasse den Babyfit-Kurs bereits absolviert haben, erhalten sie nun den Babysitter-Ausweis.

Carmen Rosin-Christian

Frisch gebackene Heimhelferinnen und Heimhelfer

16 Schülerinnen und Schüler der bereits erfolgreich abgeschlossenen 3FS haben zusätzlich die Abschlussprüfungen für die Ausbildung zur Heimhelferin/zum Heimhelfer am 2. und 3. Juli 2019 mit Bravour gemeistert.

Herzliche Gratulation und viel Erfolg bei der Ausübung dieses Berufes, einer verantwortungsvollen Aufgabe, die die Betreuung und Unterstützung von hilfsbedürftigen Menschen umfasst.

Carmen Rosin-Christian

Breite deine Flügel aus

Beim Schulschlussgottesdienst der ersten und zweiten Klassen am 3. Juli 2019 stellte uns Spiritual Dalibor Milas Prüfungsfragen, Pastorin Tatjana Hribernig-Ploll betete für uns, Musik und Chor schmeichelten unseren Ohren und Direktor Norbert Zettler wünschte uns schönes sommerliches Ausfliegen aus unserer „Flugschule“:

Ich spreche: *Hätte ich Flügel gleich der Taube - fliegen wollte ich und Ruhe finden.* (Psalm 55,7)

Elisabeth Pernkopf

Rumänien

Wir sind gut in Timişoara in Rumänien angekommen und haben uns schon gut eingelebt. Wir hatten bereits unsere ersten Praktikumstage und es läuft alles gut.

Nina Neubacher, Sarah Schellnast, Lilo Sitte, Laura Sitzenfrey, Eva Tändl, 3A

Granada

Mir geht es immer noch sehr gut. In zwei Tagen habe ich bereits Halbzeit und mein Spanisch hat sich auch schon sehr verbessert. Nichtsdestotrotz muss man immer dranbleiben und auch in der Freizeit die Sprache ein bisschen lernen. Ich habe auch schon viele Sehenswürdigkeiten gesehen.

Laura Landgraf, 3A

Grüße aus dem ... ... Sommerpraktikum

Dublin

Wir verbringen hier in Dublin eine wunderschöne und unvergessliche Zeit. Jeden Tag erleben wir viele neue Dinge im Praktikum und am Wochenende unternehmen wir coole Ausflüge.

Liebe Grüße aus dem regnerischen, aber doch schönen Irland wünschen

Michelle Einfalt, Lucia Remler, 3B

Lissabon

Hier in Lissabon ist es sehr schön und unser Praktikum bei CASA ist sehr spannend und abwechslungsreich.
Liebe Grüße

Eva-Maria Scheucher, Veronika Wagner, 3B

Grüße aus dem ... ... Sommerpraktikum

Valencia

Der Kindergarten, in dem wir arbeiten, hat uns sehr nett empfangen und uns gefällt es hier gut. Die Stadt ist wunderschön und wir genießen jeden Augenblick.

Jasmin Hofer,
Jana Partl, 3B

Ich bin seit genau einem Monat hier und habe noch ein weiteres spannendes vor mir. Die Arbeit im Kindergarten gefällt mir sehr gut und die Kinder sind auch sehr nett. Am Wochenende unternehme ich immer Ausflüge mit meinen Gastschwestern. Ich fühle mich hier sehr wohl und mir geht es sehr gut.

Theresa Linhofer, 3A

Südengland

Costa Rica

Wir, Antonia Marchel und Barbara Siegl, haben ein einmonatiges Praktikum in der Guanacaste Waldorf School in Costa Rica absolviert.

Die bilinguale Schule, welche sich an der Pazifikküste im Nordosten des zentralamerikanischen Staates befindet, besteht aus einem Prekindergarten, einer Kindergartengruppe sowie acht Schulstufen. Tätigkeiten wie die Übernahme der Pausenaufsicht, das Mithelfen in der Schulküche sowie im Kindergarten und der Schule haben uns großen Spaß gemacht und uns mehr über die Waldorfphilosophie sowie Kultur, Land und Leute in Erfahrung bringen lassen.

An den Wochenenden haben wir das Land, welches für seine artenreiche Flora und Fauna bekannt ist, erkundet und sind dabei auf malerische Strände, tropische Regenwälder und eine äußerst gastfreundliche Bevölkerung getroffen.

Wir werden diese einmalige Zeit nie vergessen und sind für die wundervollen Erfahrungen sehr dankbar.

Antonia Marchel,
Barbara Siegl, 4B

Presse

Gesundheit macht Schule

Gesundheit spielt im Sozialbereich eine wesentliche Rolle, weshalb besonders an unserer Schule, der HLW Sozialmanagement der Caritas, ein großes Augenmerk auf dieses Thema gelegt wird", so der Direktor Mag. Norbert Zettler bei der Eröffnung des ersten Gesundheitstages am 9. November 2018 im Caritas Schulzentrum. Um den Schülerinnen und Schülern in der HLW Sozialmanagement eine gesunde Lebensweise näherzubringen, wurden bereits im Schuljahr 2017/18 zwei Schülerinnen, Lilo Sitte und Laura Sitzenfrey, zu Gesundheitspeers ausgebildet, welche ihr Wissen aus Workshops und Fortbildungen in die Schule tragen sollen. Ein Anliegen der beiden Mädchen ist es, in diesem Schuljahr ein Gesundheitsteam mit weiteren Interessierten zu bilden, um gemeinsam Akzente für eine nachhaltige Gesundheitsförderung an der Schule zu setzen.

Mit den beiden Projektleiterinnen Dipl.-Päd. Gertrude Edelbrunner und Mag.ª Petra Pirker organisierten sie den Gesundheitstag, bei dem Schülerinnen und Schüler aus einem Angebot von mehr als 20 Workshops zu den Bereichen Ernährung, Bewegung, Soziales, physische und psychische Gesundheit auswählen und ihr Wissen in diesen Bereichen vertiefen konnten. Die Workshops wurden von fünfzig externen Referentinnen und Referenten verschiedenster Organisationen durchgeführt: der Pädagogischen Hochschule (Ernährungspädagogik), des Massage-Ausbildungszentrums Dr. Bergler, von Styria Vitalis (Raucherberatung), des Vereins „Verrückt? Na und!" (Seelisch fit für die Schule), der Männerberatungsstelle, der AUVA (Sicherheit am Computer) und der Firma Neuroth (Gehörschulung) ...

Einer der zahlreichen Ehrengäste war der Rektor der Medizinischen Universität Graz Dr. Hellmut Samonigg. In seinem Impulsvortrag beleuchtete er die zentralen Faktoren für Gesundheit: gesunde Ernährung, regelmäßige Bewegung, soziale Kontakte und Entspannung. Besonders eindringlich warnte Dr. Samonigg vor den Folgen des Rauchens, indem er schockierende Bilder zeigte und auf konkrete Auswirkungen des Rauchens auf unsere Gesundheit hinwies.

Das gesamte Projektteam organisierte einen lehrreichen und spannenden Schultag, welcher nicht nur eine willkommene Abwechslung, sondern auch den Beginn für weitere Aktionen und Maßnahmen zum Thema Gesundheit im Caritas Schulzentrum darstellte.

MMag.ª Anneliese Buchberger, Mag.ª Martina Fuchs

Topfit: Samonigg, Sitte, Landgraf, Parker, Zettel, Edelbrunner KK

Gesundheit machte in Graz Schule

Im Rahmen des ersten Gesundheitstages in der HLW Sozialmanagement der Caritas wurde von Direktor Norbert Zettler noch einmal auf das Ziel, gemeinsame Akzente für eine nachhaltige Gesundheitsförderung in der Schule zu setzten, aufmerksam gemacht. Dafür werden bereits seit dem vergangenen Schuljahr zwei Schülerinnen zu Gesundheitspeers ausgebildet. Am Gesundheitstag selbst, zu dem unter anderem auch Hellmut Samonigg, der Rektor der Medizinischen Universität Graz, vorbeischaute, wurden mehr als 20 Workshops angeboten.

Gesundheit macht Schule

Erster Gesundheitstag im Caritas Schulzentrum in Graz.

„Gesundheit spielt im Sozialbereich eine wesentliche Rolle, weshalb besonders an unserer Schule, der HLW Sozialmanagement der Caritas, ein großes Augenmerk auf dieses Thema gelegt wird", so Direktor Norbert Zettler bei der Eröffnung des ersten Gesundheitstages am 9. November im Caritas Schulzentrum in Graz.

Um den Schülerinnen und Schülern in der HLW Sozialmanagement eine gesunde Lebensweise näherzubringen, wurden bereits im Schuljahr 2017/18 zwei Schülerinnen, Lilo Sitte und Laura Sitzenfrey, zu Gesundheitspeers ausgebildet, welche ihr Wissen aus Workshops und Fortbildungen in die Schule tragen sollen. Ein Anliegen der beiden Mädchen ist es, in diesem Schuljahr ein Gesundheitsteam mit weiteren Interessierten zu bilden, um gemeinsam Akzente für eine nachhaltige Gesundheitsförderung an der Schule zu setzen.

Mit den Projektleiterinnen Gertrude Edelbrunner und Petra Pirker organisierten sie den Gesundheitstag, bei dem Schülerinnen und Schüler aus einem Angebot von über 20 Workshops zu den Bereichen Ernährung, Bewegung, Soziales, physische und psychische Gesundheit auswählen und ihr Wissen in diesen Bereichen vertiefen konnten. Die Workshops wurden von 50 externen Referentinnen und Referenten verschiedenster Organisationen durchgeführt.

Univ.-Prof. Hellmut Samonigg, Rektor der Medizinischen Universität Graz, beleuchtete in seinem Impulsvortrag die zentralen Faktoren für Gesundheit: gesunde Ernährung, regelmäßige Bewegung, soziale Kontakte und Entspannung. Besonders eindringlich warnte er vor den Folgen des Rauchens.

Der spannende Schultag war der Beginn für weitere Aktionen und Maßnahmen zum Thema Gesundheit.

Presse

Die Baucontainer des Grazer VinziDorfs sollen jetzt noch bunter werden. Für das Projekt „DaVinzi" werden jetzt Künstler gesucht.

DaVinzi: Künstler machen das VinziDorf jetzt bunter

FARBENFROH. Schülerinnen starten ein Projekt, das die Baucontainer im VinziDorf verschönern soll.

Von Verena Leitold
verena.leitold@grazer.at

Über 20 Container gibt es im VinziDorf in Leonhard. Das Leben dort ist für die obdachlosen alkoholkranken Bewohner manchmal ein bisschen farblos. Aber das soll sich jetzt ändern! Sechs Schülerinnen der HLW-Sozialmanagement haben das Projekt „DaVinzi" ins Leben gerufen. Im Rahmen eines Wettbewerbs werden Künstler gesucht, die die Container verschönern möchten. Die kreativen Designvorschläge sollen das VinziDorf einerseits noch bunter werden lassen und andererseits auch eine nachhaltige Brücke zwischen Kunst und sozialem Einsatz bilden.

„Kunst ist etwas Bewegendes. Sie kann Tränen, Gedanken, Lachen und Nostalgie hervorrufen. Genau deshalb dachten wir uns, wieso sollte man diese Gefühle nicht für eine gute Sache nutzen?", stellen **Jana, Matthäa, Lisa, Magdalena, Anna** und **Alma** den Grundgedanken ihres Projekts vor. „Unser Ziel ist es, die Baucontainer so zu gestalten, dass sie nicht mehr wie Container wirken, sondern wie Kunstwerke!"

Begeistert von der Idee ist auch Pfarrer und Gründer des VinziDorfs **Wolfgang Pucher**: „Ich finde es wunderbar, dass sich diese jungen Schülerinnen mit diesem einzigartigen Projekt engagieren. Ich selbst bin ein großer Kunstliebhaber und freue mich schon über die Vorschläge."

Ran an die Pinsel

Mitmachen kann jeder! Die Container können individuell gestaltet werden – Vorgaben gibt es keine, der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Eine Fachjury aus VinziDorf-Bewohnern und Mitarbeitern wählen die besondersten Entwürfe aus. Einsenden kann man ab sofort bis 19. Mai an DaVinzi.projekt@gmail.com.

Sechs Schülerinnen der HLW Sozialmanagement starteten das Projekt.

Die Schüler der HLW bereiten sich auf ihr Praktikum vor. Foto: Schule

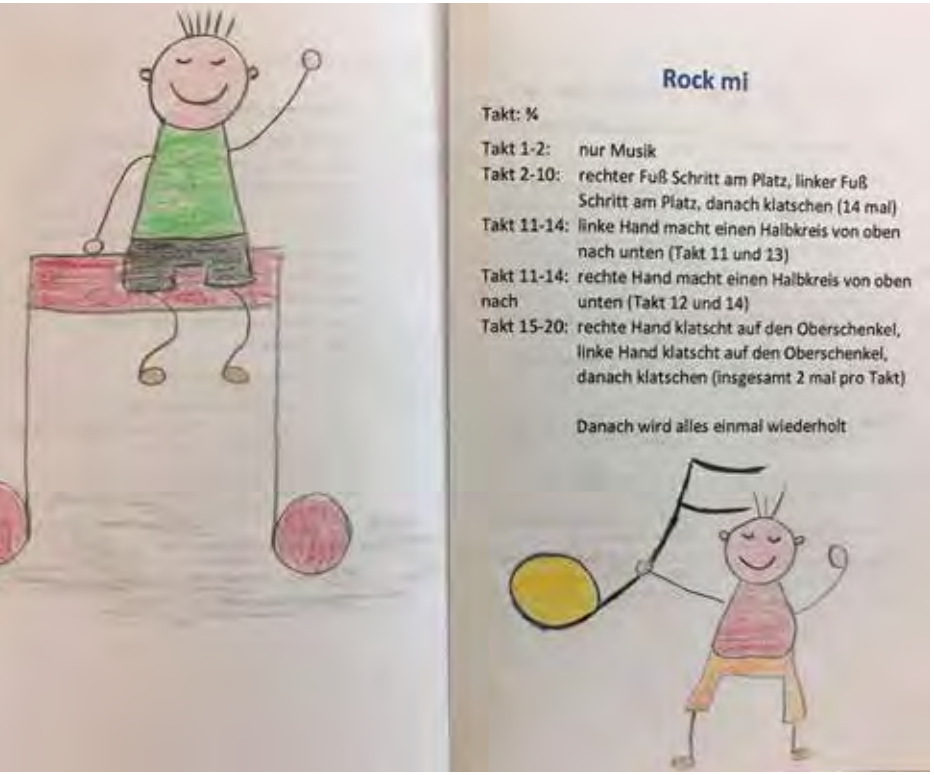
Experience all over Europe

Pflichtpraktika in einem EU-Land – dank Erasmus.

Auf einen Sommer in Rumänien, Deutschland, Irland, Portugal, Großbritannien und Spanien freuen sich 47 Schülerinnen und Schüler der HLW Sozialmanagement der Caritas. Sie werden ein von ‚Erasmus+' gefördertes Praktikum in einem EU-Land absolvieren.

Erfahrungen werden sie sammeln in Obdachloseneinrichtungen (Bahnhofsmission Zoo/Berlin), bei der Caritas in Timisoara/Rumänien, in Kindergärten (Harcourt Creche/Dublin), Familienzentren (Everton Nursery School/Liverpool) oder anderen Sozialeinrichtungen.

„Wir freuen uns, dass so viele Schüler und Schülerinnen am ‚Erasmus+'-Programm teilnehmen. Ohne diese finanzielle Unterstützung wären diese Auslandspraktika nicht möglich, da unsere Schüler und Schülerinnen keine Bezahlung erhalten", erläutert Direktor Mag. Norbert Zettler.



Abschlussfoto der 3FS-Klasse

Abschlussklasse des Schuljahres 2018/19
mit der Vorsitzenden Mag. Helga Schöller,
dem Direktor Mag. Norbert Zettler,
der Klassenvorständin Andrea Geyer und
Lehrerinnen und Lehrern der 3FS-Klasse

Addison Sheilla
Gödan Sebastian
Gosch Tanja
Hofer Kristina
Jauk Joana
Jeitler Mario
Kalcher Gloria
Kalintsch Maria
Klobasa Nadine
Lieschnegg Katharina
Maier Melina
Mattausch Laura
Paar Stefanie
Pammer Jasmin
Puffing Laura
Salzgeber Beate
Scheer Lena
Schnitzer Daniel
Sebinger Elena
Seidl Lisa
Stroißnig Johanna
Weiland Hanna
Weiß Michelle
Zierler Sabine

Maturafoto des 5A-Jahrgangs

Maturantinnen des Schuljahres 2018/19
mit der Vorsitzenden Mag. Helga Schöller,
dem Direktor Mag. Norbert Zettler,
der Jahrgangsvorständin Mag. Dr. Birgit Gugenberger und
Lehrerinnen und Lehrern der 5A-Klasse

Bischof Anna Sophie
Gruber Melanie
Gschwandner Julia
Haar Martina
Hatzl Laura
Jelisic Anna
Kogler Lena
Köppel Stefanie
Kozicz Adina
Maier Laura
Moik Nicole
Muster Teresa
Paar Karin
Pieber Lisa Maria
Schinnerl Alexandra
Schweiger Priya
Seifried Theresa
Sundl Claudia
Thomaser Michele
Tödling Magdalena
Tscherner Laura
Winkler Fiona
Zenz Sabrina

Maturafoto des 5B-Jahrgangs

Maturantinnen und Maturanten des Schuljahres 2018/19
mit der Vorsitzenden Mag. Helga Schöller,
dem Direktor Mag. Norbert Zettler,
der Jahrgangsvorständin Mag. Maria Birgel und
Lehrerinnen und Lehrern der 5B-Klasse

Ambros Julia
Dunst Richard
Eberl Martina
Fasching Hanna
Friess Sophie
Gugg Regina
Höller Elina
Hostalka Janik
König Franziska
Kröll Liliane Charlotte
Liendl Anna
Marbler Laura
Noel Julia
Pölzl Alessa
Pucher Antonia
Riedl Lea
Scheikl Nicolas
Schmiedbauer Lena
Stimec Josip Michael
Stimec Stefan Mathias
Strachwitz Bernadette
Suppan Vanessa
Truschnegg Lisa
Wild Oliver Kurt

1FS-Klasse
Fachschule für Sozialberufe

Schülerinnen und Schüler des Schuljahres 2018/19 mit der Klassenvorständin Mag. Michaela Bihler

Barjaktarevic Ilvana
Craciun Jorge
Fabian Lea
Gainusa Claudia
Gürbüz Hamza Cem
Halilaj Zana
Hebenstreit Maja
Kern Leonie
Kesedzic Ivana
Köllinger Lena
Maunz Isabella
Miletic Melanie
Nasufovic Jasmin
Paierl Laura
Pichler Lisa
Pötsch Celina
Prettenhofer Alexander
Schabernack Melanie
Steiner Vinzenz
Stopfer Tanja
Szabo Julia
Tolvadiat Vanessa
Tsakaev Magomed
Vasquez Helena Charasmy
Vesa Maria
Wagner Patricia
Weber Sophie
Wildbichler Birgit
Wurzinger Rebecca
Zirngast Nina

2FS-Klasse
Fachschule für Sozialberufe

Schülerinnen und Schüler des Schuljahres 2018/19 mit der Klassenvorständin Mag. Carmen Rosin-Christian

Bacher Lena
Edlinger Annika
Fanninger Fabian
Fritz Vanessa
Grimm Nadine
Gurt Alexander
Gutmann Vanessa
Heit Melanie
Höfler Arabella
Hüll Bianca
Ismaili Arbese
Jaros Pia
Kiu Elias
Kornberger Pascal
Krammer Larissa
Krenn Sophie
Muster Lisa
Neve Giuliana
Posch Larissa
Praßl Katharina
Pummer Lara
Rab Cathrin
Rechling Sophie
Remler Celine
Repede Karin
Schadl Antonia
Schmuck Katharina
Simon Leonie
Wagner Natascha
Waltl Magdalena
Weinberger Jana
Windisch Irina
Wippel Elisa

1A-Jahrgang
HLW Sozialmanagement

Schülerinnen des Schuljahres 2018/19 mit der
Jahrgangsvorständin DI Dr. Elisabeth Pernkopf

Altmann Renée
Bichler Selina
Burgstaller Fabiola
Dinsleder Hannah
Dmitrovic Lea
Forcellini Caterina
Formanek Anna
Fruhwirth Saskia
Hadler Michelle
Haring Julia
Holzschuster Anna
Kainer Nadine
Krammer Susanna
Landl Anna-Lena
Leitner Melanie
Maierhofer Julia
Mörth Katharina
Mußbacher Leonie
Neger-Loibner Barbara
Ofner Nadine
Ottenschläger Lenia
Pölzer Carmen
Pucko Lena
Rossmann Lena
Schirnhofer Tina
Seidler Elisabeth
Tuchschmidt Hannah
Vodosek Lara
Wonisch Livia

1B-Jahrgang
HLW Sozialmanagement

Schülerinnen und Schüler des Schuljahres 2018/19 mit der
Jahrgangsvorständin Mag. Petra Wolf

Ambros Nina
Argyelan Anita
Bauer Annika
Bock Tobias
Chatzievagelou Eleni
Gunczy Flora
Hametner Georg
Härtling Anna-Lena
Hofer Marie
Holler Lisa-Marie
Kapper Chiara
Kapper Simon
Klug Katharina
Knaus Emma
König Nadine
List Julian
Memic Hana
Mesterbasic Emina
Mürzl Mareike
Paier Jan
Pichler Maja
Remler Emilia
Schaffernak Annalena
Schreiner Philipp
Senne Valerie
Sommer Sophie
Spatzek Pascal
Stubenschrott Kathrin
Walther Julia
Wochinz Maximilian
Wolf Jessica
Zettl Corinna

2A-Jahrgang
HLW Sozialmanagement

Schülerinnen des Schuljahres 2018/19 mit der
Jahrgangsvorständin Mag. Heidi Grabner

Berghold Maria
Brunner Theresa
Felbermayer Anja
Fuchs Emilia
Gößler Magdalena
Hausmann Theresa
Hütter Astrid
Klug Julia Katharina
Kollegger Laura
Leber Lara
Lecker Jeannine
Liebmann Corinna
Maierhofer Marianne
Marbler Lisa
Mörth Lena
Muster Laura
Osmann Hanna
Penitz Sara
Probst Anna
Probst Sandra
Schleich Leonie
Schmid Fabiana
Schriebl Vanessa
Sirk Nadine
Staines Chiara
Strohhäusl Paula
Strohmeier Lena
Winkelhofer Sophie

2B-Jahrgang
HLW Sozialmanagement

Schülerinnen und Schüler des Schuljahres 2018/19 mit dem
Jahrgangsvorstand Mag. Andreas Rechberger

Batbold Zul
Bauer Celina
Bernthaler Kilian
Dampfhofer Jasmin
Glehr Leon
Griebitsch Lisa
Häder Lena
Kainz Vanessa
Kohlhofer Anna-Lena
Kurzmann Jonas
Leber Elisa
Litschauer Tatjana
Paulitsch Maximilian
Payer Esther
Pölzl Lena
Poscharnig Franziska
Prietl Maria
Riegler Lena
Sadar Melani
Sommer Nadine
Strobl Denise
Tscherner Lena
Vaterl Helena
Zotaj Nina

3A-Jahrgang
HLW Sozialmanagement

Schülerinnen des Schuljahres 2018/19 mit der
Jahrgangsvorständin MMag. Anneliese Buchberger

Brandstätter Nadine
Finster Katharina
Gussmagg Marie
Hirzer Lena
Klinger Julia
Konrath Denise
Kraxner Selina
Landgraf Laura
Linhofer Theresa
Matzer Philomena
Mitterbacher Celine
Neubacher Nina
Orthofer Alina
Pfeifer Selina
Possert Nina
Raith Elena
Reisinger Larissa
Ruprecht Laura
Sauseng Celina
Schellnast Sarah
Schober Lena
Seiler Pamina
Sitte Lilo
Sitzenfrey Laura
Suppan Larissa
Taibinger Lena
Tändl Eva
Tieber Cosma
Tomasch Jasmin

3B-Jahrgang
HLW Sozialmanagement

Schülerinnen des Schuljahres 2018/19 mit der
Jahrgangsvorständin Mag. Eva-Maria Höß

Bajraeva Aischanat
Einfalt Michelle
Engelsmann Hanna
Feiel Kristina
Gruber Lara
Hofer Jasmin
Hohensinner Eva
König Annika
Krahser Beate
Langer Sophia
Leger Michelle
Lehner Cecile
Ortner Stephanie
Papst Viktoria
Partl Jana
Pichler Jana
Remler Lucia
Ribic Leila
Scheucher Eva-Maria
Strohmayer Elena
Wagner Veronika
Warum Anna-Lena
Weinmann Julia

4A-Jahrgang
HLW Sozialmanagement

Schülerinnen des Schuljahres 2018/19 mit der
Jahrgangsvorständin Mag. Tanja Lackner-Pavicic

Bodiselitsch Nicole
Ebner Alma
Fischer Laura
Fuchs Lena
Gambs Rebecca
Jamnigg Canan
Jungmeier Veronika
Kollegger Anna
Kollmann Sarah
Krenn Martina
Leitner Michelle
Loitsch Franziska
Maierhofer Ingrid
Matlas Melanie
Meßner Jana
Münzer Sabine
Pichler Lisa Nadine
Pink Magdalena
Pink Matthäa
Pirstinger Lisa
Pischler Alexandra
Pletz Ulrike
Rinner Jana
Schnideritsch Michelle
Schöninger Carina
Spath Viktoria
Wendl Jasmin
Zwanzger Anna

4B-Jahrgang
HLW Sozialmanagement

Schülerinnen und Schüler des Schuljahres 2018/19 mit der
Jahrgangsvorständin Michaela Reichmann, BEd

Bauer Maximilian
Brabec Bernadette
Fischer Florian
Friedberger Magdalena
Grabler Anna-Lena
Gröppacher Nina
Groß Miriam
Haas Valentina
Heschl Elena
Kreisler Celina
Leber Michaela
Lieger Claudia
Lipp Carina
Marchel Antonia
Mayer Marion
Neubacher Natalie
Pfiffer Melanie
Raudner Jasmin
Rosenberger Sophia
Schmid Bianka Viktoria
Schmidt Miriam
Siegl Barbara
Sindlgruber Ines
Suppanschitz Daniela
Trummer Anja
Wagner Laura
Zechner Christina

Lehrerinnen und Lehrer

Lehrerinnen und Lehrer

Mag. Christine Berghofer	Deutsch, Geschichte und Politische Bildung
Mag. Michaela Bihler	Deutsch, Psychologie und Pädagogik, **KV der 1FS,**
Mag. Maria Birgel	Deutsch, Spansich, **JV der 5B**
MMag. Anneliese Buchberger	Betriebswirtschaft, Rechnungswesen und Controlling, Sozialmanagement und Angewandtes Projektmanagement, Praktikumsbetreuung, **JV der 3A,** Personalvertretung
Mag. Florian Dovecar	Betriebswirtschaft und Rechnungswesen, Sozialmanagement und Angewandtes Projektmanagement, Praktikumsbetreuung, SQPM
Dipl.-Päd. Gertrude Edelbrunner	Biologie, Gesundheit, Hygiene und Er-nährung, Haushaltsökonomie, Personal-vertretung
Mag. Dr. Daniela Feichtinger (UP)	Kath. Religion
Mag. Martina Fuchs	Deutsch
FL Andrea Geyer	Kreativer Ausdruck, Praktikumsbetreuung, **KV der 3FS,** ILB, Personalvertretung
Mag. Heidi Grabner	Deutsch, Englisch, Soziales Lernen, **JV der 2A,** ILB
Mag. Dr. Birgit Gugenberger	Englisch, Geschichte und Kultur, Politische Bildung und Recht, **JV der 5A**
Ing. Maria Haras	Haushaltsökonomie, Praktikumsbetreuung, Personalvertretung
Mag. Cornelia Hasler	Bewegung und Sport, Psychologie und Pädagogik
Mag. Daniela Hauser	Angewandte Mathematik
Mag. Margaretha Hois	Englisch, Psychologie, Pädagogik, Philosophie und Soziologie, Kommunikation, Supervision und Mediation, ILB
Mag. Eva-Maria Höß	Betriebswirtschaft, Rechnungswesen und Controlling, Sozialmanagement und Angewandtes Projektmanagement, **JV der 3B**
Mag. Tatjana Hribernig-Ploll	Evang. Religion
Mag. Susanne Hutter	Deutsch
Dipl.-Päd. Gabriele Jöbstl	Kreativer Ausdruck, Angewandtes Informationsmanagement, Betreuung der Schulwebsite

Mag. Agnes Kari	Kreativer Ausdruck, Chor
Mag. Maria Kortschak	Chemie und Physik (bis 30.09.2018)
Mag. Tanja Lackner-Pavicic	Englisch, Psychologie, Pädagogik, Philosophie und Soziologie, Kommunikation, Supervision und Mediation, **JV der 4A,** ILB
Mag. Julia Lienhart	Angewandte Mathematik, **PNMS Dobl**
Mag. Sonja Löschberger	Kath. Religion, Praktikumsbetreuung
Mag. Andrea Mayr	Englisch (seit 25.02.2019)
Mag. Gernot Meisenbichler (UP)	Deutsch, Geschichte und Politische Bildung
Dipl.-Päd. Brigitte Missethan	Angewandtes Informationsmanagement, Officemangement, Administration
Mag. Andreas Michl	Englisch (bis 24.02.2019)
MMag. Kathrin Mößler-Rapp	Betriebswirtschaft, Rechnungswesen und Controlling, Recht
Mag. Monika Moser	Deutsch
Mag. Karin Paar	Deutsch, Spanisch
Mag. Sonja Paar	In Karenz
DSA Jörg Pagger	Sozial- und Gesundheitsberufskunde, Sozialmanagement und Angewandtes Projektmanagement, Praktikumsbetreuung
Mag. DI Dr. Elisabeth Pernkopf	Angewandte Mathematik, Kath. Religion, **JV der 1A,** ILB
Mag. Petra Pirker	Chemie und Physik, Biologie, Gesundheit, Hygiene und Ernährung, Naturwissen-schaften, ILB
Mag. Waltraud Posch	Soziologie
Mag. Andreas Rechberger	Biologie, Gesundheit, Hygiene und Er-nährung, Chemie und Physik, Bewegung und Sport, Kommunikation, Supervision und Mediation, Praktikumsbetreuung, Soziales Lernen, ILB, **JV der 2B**
Mag. Daniela Rechberger	Globalwirtschaft, Wirtschaftsgeographie und Volkswirtschaftslehre, Spanisch, ILB
Michaela Reichmann, BEd	Angewandtes Informationsmanagement, Officemanagement, Angewandtes Projektmanagement, ILB, **JV der 4B**

Dipl.-Päd. Maria Reif	Haushaltsökonomie
Dr. Hermine Reischenbacher	Pflege, Hygiene und Erste Hilfe
Mag. Carmen Rosin-Christian	Pflege, Hgyiene und Erste Hilfe, Soziale Handlungsfelder, Somatologie und Patholo-gie, Soziales Lernen, Praktikumsbetreuung, Schulreferentin für das ÖJRK, ILB, **KV der 2FS**
Mag. Christine Sammer	Bewegung und Sport, Englisch
Natascha Schaffer, MSc	Pflege, Hygiene und Erste Hilfe
Mag. Ingrid Schatzmayr	Englisch
Mag. Klaus Schinnerl	Geschichte und Politische Bildung, Global-wirtschaft, Wirtschaftsgeographie und Volks-wirtschaftslehre
Mag. Andreas Schuch	Englisch
DSA Reinhard Seigner	Sozialmanagement und Angewandtes Projektmanagement
Mag. Katja Spiegel (UP)	Bewegung und Sport, Spanisch
Stark Doris, MA	Angewandtes Informationsmanagement
Mag. Gudrun Steinwidder	Angewandte Mathematik
Mag. Gerlinde Ules	Englisch, Psychologie, Pädagogik, Philosophie und Soziologie, Kommunikation, Supervision und Mediation
Mag. Veronika Valorz	Englisch, **PNMS Dobl**
MMag. Andrea Walluch-Gamweger	In Karenz
Mag. Verena Weber-Mzell	Bewegung und Sport, Spanisch
Mag. Sonja Winkelbauer	Geschichte und Politische Bildung, Spanisch,
Mag. Petra Wolf	Betriebswirtschaft, Rechnungswesen und Controlling, Sozialmanagement und Ange-wandtes Projektmanagement, **JV der 1B,** ILB
Mag. Norbert Zettler	Betriebswirtschaft Schulleiter

Personal

Sekretariat
Anita Reiter
Birgit Toll, MSc

Schulärztin
Dr. Ingrid Hubmann

Schulwart
Franz Schinnerl
Volkmar Hesch

Reinigungspersonal
Renate Klampfl
Ana-Maria Amari
Ilona Larisegger
Demir Zülfugar

Impressum

Herausgeber/Medieninhaber:
HLW Sozialmanagement und Fachschule für Sozialberufe, Grabenstraße 41, 8010 Graz
Layout und Redaktion: Gabriele Jöbstl, Brigitte Missethan, Michaela Reichmann
Korrektur: Monika Moser
Fotos: HLW Sozialmanagement Graz
Druck: Druckhaus Thalerhof

SCHÖNE
FERIEN

HLW Sozialmanagement
Fachschule für Sozialberufe
Grabenstraße 41
8010 Graz
Telefon: +43 316 80 15-430
Fax: +43 316 90 80 88
E-Mail: office@hlw-caritas.st
Web: www.diesozialschule.at